

Odervorland

Nº 12

Ausgabe Mai 2012
12. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 225 ausgegeben zu Briesen/Mark
Mai 2012 12/19. Jahrgang



Die Kollegen und Abgeordneten des Amtes Odervorland wünschen allen Einwohnerinnen, Einwohner und Gästen des Amtes ein schönes Pfingstfest.

P. Stumm, Amtsdirektor

Die Handballmädels der Grundschule Briesen und ihr erster Erfolg

Da wir uns beim Handballspiel gegen Grünheide zum Regionalfinale qualifizierten, fuhren wir, die Handballmädels aus der Grundschule Briesen am Dienstag, den 06.03.2012 nach Fredersdorf/Vogelsdorf zum Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“.

Nach einer langen Fahrt kamen wir (Anne Ballhorn, Antonia Henkelmann, Charlotte Möhring, Elisa Tillack, Frau Fritsch, Herr Eisermann, Lea Baum, Lea Brose, Monique Schulze, Nele Lietz, Teresa Egemann, Bray Bulst, Luise Pfundstein) aufgeregt in der „Vierjahreszeiten Grundschule“ in Fredersdorf/Vogelsdorf an. Wir zogen uns um und begutachteten fachmännisch unsere Gegner. Unser erstes Spiel gewannen wir gegen Görzig mit 17 : 1. Mit 11:7 gewannen wir ebenfalls jubelnd gegen die Grundschule „Am Botanischen Garten“ aus Frankfurt (Oder). Das entscheidende Spiel verloren wir mit 8 : 10 leider knapp gegen die „Vierjahreszeiten Grundschule“. Somit erreichten wir stolz den 2. Platz des Regionalfinales.



Erschöpft fuhren wir mit strahlenden Gesichtern zurück nach Briesen und berichteten von unserem Erfolg.

Luise Pfundstein und Bray Bulst, Klasse 6b

Spaß in der Waldschule

Am Mittwoch, den 21. März, besuchten die 4. Klasse und die Klasse 3b die Waldschule in Müllrose. Dort verbrachten wir einen erlebnisreichen Tag. Während die

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76

4. Klasse auf Erkundungstour durch den Wald ging, übten wir ein Waldtheaterstück ein. Jedes Kind hatte eine kleine Rolle zu spielen. Dafür bastelten wir uns tolle Masken aus Filz. Nachdem wir unser Stück aufgeführt hatten, freuten wir uns auf das Grillen der leckeren Würstchen. Besonders Spaß machte uns das Klettern auf dem Igelpfad. So ein kleiner Igel hat viele Hindernisse im Wald zu überwinden. An diesem Tag hatten wir viel Spaß.

Klasse 3b
Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

Koch AG

Mir macht es viel Spaß in der Koch AG. Dort haben wir Eierkuchen gemacht. Die Eierkuchen schmeckten sehr lecker. Wir bildeten Zweiergruppen und wogen dann die Zutaten ab. Wir haben alles in eine Schüssel gemacht. Den flüssigen Teig gossen wir in eine Pfanne zum Braten. Zum Schluss ließen ich, meine Freundin Hannah und die anderen sich die Eierkuchen schmecken. Danach haben wir aufgeräumt und abgewaschen.

Anna Bukatz, Klasse 5a
Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“



DLM
Maklerservice

Dieter-Lothar Mutke

Frankfurter Str. 8 · 15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 78 76 30
e-mail: dlmms@t-online.de
www.makler-dlm.de

Bürozeiten:

Mo + Fr 9 - 12 Uhr

Di + Do 9 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

**Müllroser
Passfoto-Service**



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spilsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de

e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur



15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de

**AUS ALT
WIRD NEU...**

...mit unserem
Treppenrenovierungssystem!

- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute

**Nutzen Sie unseren
kostenlosen
Aufmaßservice!**

10
Jahre
GARANTIE

Produktions- und
Qualitätskontrollen nach
ISO 9001 und EN 438

Nutzungs- und
Beanspruchungsklasse
33 nach EN 685

Hammer

www.hammer-heimtex.de

JETZT

25%

SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, NE, Eisenhüttenstadt
15890 Eisenhüttenstadt
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, NE, Frankfurt/Oder
15234 Frankfurt/Oder
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen

Beste Zeiten für Grundstückskauf und Hausbau. ... finanziert bei der Sparkasse!



Grundstück

zum Beispiel: ca. **500 m²**

15.000 €
für monatlich **117,00 €**

gebundener Sollzins: 4,45 %
effektiver Jahreszins: 4,86 %

zum Beispiel: ca. **800 m²**

24.000 €
für monatlich **185 €**

gebundener Sollzins: 4,24 %
effektiver Jahreszins: 4,64 %

Stand: 17.04.2012, Zinsbindung 15 Jahre, bonitätsabhängig, inkl. Bearbeitungsgebühr, weitere Kosten können entstehen, Sofortauszahlung/Zusage bei Vorlage der vollständigen Unterlagen, 14 Tage Gültigkeit



Grundstück und Haus mit Eigenleistung

zum Beispiel:

100.000 €
für monatlich **351 €**

gebundener Sollzins: 2,17 %
effektiver Jahreszins: 2,26 %



Grundstück und Haus schlüsselfertig

zum Beispiel:

150.000 €
für monatlich **527 €**

gebundener Sollzins: 2,17 %
effektiver Jahreszins: 2,26 %

p.a. effektiv, 5 Jahre Zinsfestbindung, bonitätsabhängig, Auszahlungssumme ab 100.000 €, 100% Auszahlung, 60% Beleihungsauslauf, 2% Tilgung p.a., Kondition freibleibend, Stand 17.04.2012, 14 Tage Gültigkeit

Eigenheim statt Miete:
Tel. 03361 151-2253

Ich berate Sie gern in Ihrer Geschäftsstelle in Briesen, Fürstenwalde, Hangelsberg, Grünheide.
Nutzen Sie die günstigen Bauzinsen und vereinbaren Sie jetzt einen Termin:



Sandra Beczkowski
Telefon 03361 151-2253
E-Mail s.beczowski@s-os.de

www.s-os.de/baufinanzierung

S Sparkasse
Oder-Spree

Der Ausflug nach Polen

Am 17.03.12 fuhren einige Schüler der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“ um 08:30 Uhr vom Briesener Busbahnhof mit dem Bus nach Polen, genauer gesagt nach Gorzow. Unsere Schule hatte eine Einladung zu einem polnisch-deutschen Schülerwettbewerb erhalten.

Die Fahrt dauerte ca. zwei Stunden. Wir kamen um 10:30 Uhr dort an und liefen gleich zur Turnhalle, um am Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen. Wir lernten, wie man anderen Leuten in Not helfen kann. Dann ging es zum Eislaufen, dort lernten wir Fahrtricks. Als nächstes aßen wir alle in der Cafeteria der Turnhalle Mittag und spielten anschließend Fußball. Zuletzt ging es in die Schwimmhalle, dort gab es drei Wasserrutschen. Es wurde sogar die Zeit gestoppt, wie schnell wir beim Rutschen waren.

Die Reiseleiterin Katarina hatte zwei Überraschungen für uns parat. Die erste war, dass wir in einem Spieleland waren. Alle hatten sehr viel Spaß auf den Hüpfburgen und in den Kletter-Labyrinthen. Zum Schluss fuhren wir zum Hotel „Azyl“. Wir stellten unsere Reisetaschen in den Doppelzimmern ab. Diese hatten einen Fernseher und ein Bad sowie zwei Betten und einen Wandschrank. Zum Abendbrot sowie zum Frühstück gab es warmes und kaltes Buffett zur Auswahl.

Am zweiten Tag gingen wir zuerst in die Schwimmhalle, dort haben alle Wasserball gespielt. Danach gingen wir in die Turnhalle zur Siegerehrung. Unsere Mannschaft besetzte von vier Teams den zweiten Platz. Nachdem alle mit dem Mittagessen fertig waren, wurden wir mit dem Bus am 18.03.12 um 14:00 Uhr nach Hause gefahren. Da unsere Ankunft früher als gedacht war, riefen unsere Lehrerinnen, Frau Teichmann und Frau Wegener, die Eltern der jeweiligen Kinder an, diese um 16:00 Uhr abzuholen. Es war ein interessantes und lehrreiches Wochenende.

Die Kosten für den Reisebus wurden zum Teil vom Verein der Freunde und Förderer der „Martin-Andersen-Nexö-Schule Briesen

e. V. getragen, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Vorstand im Namen der Schülerinnen und Schüler.

Le Ly R., Laura P., Klasse 6a
Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerk-projektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



Bekannschaft mit Polen

Vom 17.03. bis 18.03.2012 fuhren 17 Schüler und zwei Lehrer aus der Martin-Andersen-Nexö-Schule nach Polen. Es war sehr interessant. Um 08:30 Uhr ging es los. Wir fuhren mit dem Bus nach Gorzow. Es ging nicht gleich zum Hotel, sondern erst zur Turnhalle. Dort absolvierten wir einen Crashkurs in „Erster Hilfe“. Wir durften an Plastikpuppen die erste Hilfe ausprobieren. Anschließend bekamen wir Mittagessen. Danach gingen wir auf die Eislaufbahn. Wenn man hinfiel, war man nass! Es war trotzdem lustig. Dann sollten wir zurück in die Turnhalle gehen. Dort wurden wir in 3 Teams eingeteilt. Wir konnten Fußball spielen. Danach folgte die Schwimmhalle. Dort gab es drei verschiedene Wasserrutschen. Eine war ein „Black Hole“. Dort hat man nicht gesehen, wo man hinrutschte. Später gab es noch zwei Überraschungen. Die erste war ein Ausflug in die Speedway-Arena. Wir konnten in ihr herumlaufen. Wir versuchten eine Runde ohne Pause zu rennen. Das war nicht gerade leicht. Die zweite Überraschung war ein Abenteuerland mit Hüpfburgen und Kletterparcours. Nachdem wir dort eine Stunde verbracht hatten, fuhren wir mit dem Bus zu unserem Hotel. Es hieß Hotel „Azyl“. Dort durften wir uns die Zimmer aussuchen. Zum Abendbrot war ein reichlich gedeckter Tisch mit warmen und kalten Speisen vorbereitet. In den Zimmern gab es Fernseher. Wir sahen „Rotkäppchen“ auf Polnisch. Es war sehr amüsant. Um zehn Uhr mussten wir schlafen gehen. Nach einer erholsamen Nacht fuhren wir am frühen Morgen zur Schwimmhalle. Dort spielten wir in zwei Gruppen gegeneinander Wasserball. Nachdem Spaß malten wir unser bestes Erlebnis auf das Papier. Danach bekamen wir noch einen Apfel und anschließend ging die Reise nach Hause los. Während der Fahrt hielten wir an und bekamen ein Paket mit kleinen Snacks. Es war eine schöne und lustige Fahrt und wir würden so etwas gern wiederholen.

Elisa T. und Charlotte M.
Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerk-projektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



Fasching am 17.02.2012

Die Schule Martin-Andersen-Nexö hat am 17.02.12 in Briesen Fasching gefeiert. Unsere Schule samt Lehrern haben sich prächtig amüsiert. Es gab Pfannkuchen, ein Hindernis um in die Halle zu kommen als Überraschung.

Die 6. Klassen haben mit uns lustige Spiele gemacht, z. B. Ballontanz, Sackhüpfen, Mensch ärgere dich nicht, Tauziehen, Mikado, Staffelspiele, Hochsprung, Sprossenwandklettern und Limbo. Ein herzliches Dankeschön an diese Schüler und ihre Klassenlehrerinnen Frau Heller und Frau Thorwirth. Unser DJ Herr Eisermann hat lustige Musik laufen lassen. Das beste Kostüm aus unserer Klasse war Ben als Schlaubischlumpf und Sarah als Spanierin. Das war ein schöner Fasching.

Tim, Basti, Fabian, Jessica, Samantha und Melanie

Klasse 4 der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- Verkauf „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

30.04./18.05.12

unterrichtsfreier Tag

07.05.12 15:30 Uhr

Arbeitskreis Kita-Schule

17.04. - 05.06.12 dienstags 13:45-14:30 Uhr

gemeinsames Projekt „Vorschule“

25.05.12

Sportfest

Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 16.05.2012 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten!
Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

„Neues wagen - Brücken schlagen“ - Deutsch-polnisches Begegnungsprojekt für Jugendliche im Grenzland der Oder

Bericht von Emilia Tokarczyk, Schülerin aus Sciechow (PL) pen geteilt. Die erste Gruppe fuhr mit

Vom 19. bis zum 21. März waren Schüler von unserer Schule in Deutschland in Wilhelmsau (Oderbruch).

Am ersten Tag, nach der Ankunft und der Zimmerverteilung, fand eine Sprachanimation mit Elementen der „reading therapy“ statt. Wir lasen ein Märchen über eine Fee und planten eine Wüstenreise. Die polnische Gruppe bereitete Osterspeisen und -kuchen zu. Die deutsche Gruppe bereitete gemeinsam mit ihrem Lehrer, Herrn Kurz, Rührei und Kartoffelsalat zu. Im Freien wurde gegrillt. Danach saßen wir beisammen und aßen, was wir gemeinsam gekocht hatten. Den deutschen Schülern schmeckte unsere Sauerteigsuppe (żurek) und Weißwurst (biała kiełbasa). Am Abend bekam jeder von uns ein T-Shirt mit dem Namen unseres Projektes „Neues wagen – Brücken schlagen“ und Infos vom Fördermittelgeber der Euroregion Viadrina. Jeder konnte sein T-Shirt mit Textilfarben beliebig bemalen. Die T-Shirts sind sehr schön geworden, alle sahen fröhlich und bunt aus.

Am zweiten Tag wurden wir in zwei gemischte deutsch-polnische Grup-





den Fahrrädern nach Letschin, wo man Freizeit hatte und bummeln konnte. Die zweite Gruppe absolvierte inzwischen ein Seminar über Zukunftspläne und Berufswahl. Nach drei Stunden wechselten die Gruppen, so dass jeder 8 km Rad fahren absolvierte und an der Sprachanimation teilnahm.

Am Nachmittag bemalten wir Ostereier und bastelten Osterhasen. Jeder bemühte sich, verschiedene bunte Osterschätze herzustellen. Der Tag endete mit einer Disco.

Am dritten Tag, nach dem Frühstück, begann das große Aufräumen und Packen. Danach hatten wir ein Seminar über unsere Lebensziele. Unsere Freizeit konnten wir im Freien beim Fußball- oder Volleyballspielen verbringen. Gegen 12 Uhr kam der Reisebus und wir unternahmen mit einem Reiseleiter eine Rundfahrt durch das interessante Oderbruch. Zum Schluss fuhren wir an die Oder, wo wir nach einem polnischen Brauch die Puppe "Marzanna" verbrannten und damit auch den Winter vertrieben und den Frühling begrüßt haben.

Die drei Tage vergingen sehr schnell, jeder war zufrieden und glücklich.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektefonds der



Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert. Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektefonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 08.05.2012 von 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel.: 033608/213.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

BERICHTIGUNG: ODERVORLANDKURIER Nr.12/Ausgabe April 2012

Im Artikel „Masken und Metamorphosen in der Vorlaube Pillgram“, S.18 heißt es: „Er (Lothar Ruhlig) hat, ähnlich wie Frau Glöckner-Neubert, seine Gedichte und Kurzprosa noch nicht in Buchform produziert.“

Die Autorin Helga Glöckner-Neubert widerspricht dieser Äußerung, die offenbar aus Unkenntnis entstanden ist. Als Mitglied des Schriftstellerverbandes der DDR veröffentlichte sie u. a. in folgenden Verlagen:

- Hinstorff Verlag Rostock
- Deutscher Verlag für Musik, Leipzig
- Scherzverlag
- Kinderbuchverlag Berlin
- Lied der Zeit, Musikverlag
- Brockhausverlag, Leipzig
- Stadtbildverlag Leipzig

Musikstunde der besonderen Art

Am Montag, dem 12. März erlebten die Schüler unserer Schule eine ganz besondere Musikstunde mit Mitgliedern der Combo des Polizeiorchesters Brandenburg in der Turnhalle des Amtes. Dazu waren die Musiker extra aus Berlin angereist und hatten verschiedene Instrumente mitgebracht. Mit Schwung und Temperament und einem bekannten Lied der Simpsons stimmten sie unsere Flexis und die 3. Klassen auf diese Stunde ein. Das kam bei unseren Schülern gut an. Eingebettet in bekannte Melodien aus Zeichentrickfilmen und Kindermusikstücken erfuhren die Schüler mehr über die einzelnen Instrumente, z.B. dass Klarinetten, Saxophone und Querflöten zu den Holzblasinstrumenten gehören, obwohl sie eigentlich aus Metall sind. Sie selbst konnten mit ihren Kenntnissen über die verschiedensten Instrumente zeigen, dass sie im Musikunterricht schon einiges gelernt hatten. So kannten sie häufig die Namen der Instrumente, waren dann aber überrascht, wie unterschiedlich diese klingen können. Selbst Plasterrohre aus dem Baumarkt oder Wasserschläuche mit Trichter gaben richtige Töne von sich. So flog die Biene Maja durch den Raum, sang Balu aus dem Dschungelbuch über die Gemütlichkeit und

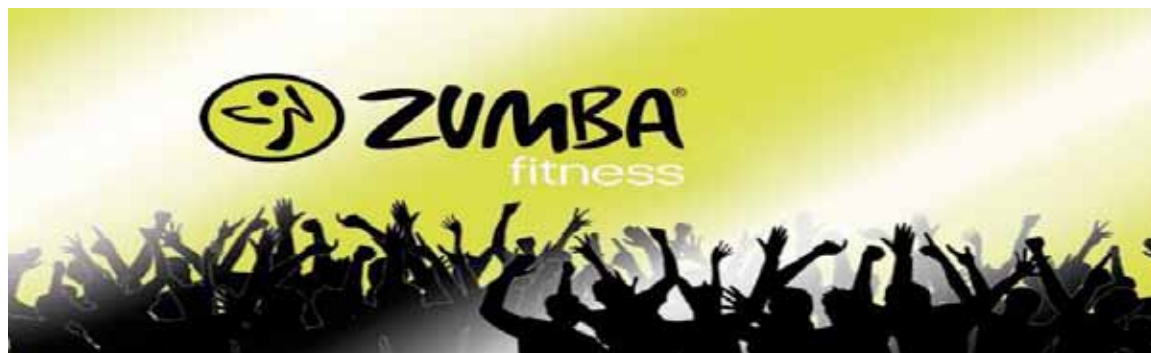
schlichen Peter und der Wolf durch die Halle. Bei einem Titel aus dem Musical „König der Löwen“ fingen unsere Kinder an zu schunkeln und zu tanzen. Kurzum, es war eine tolle Stunde für alle.

In der zweiten Stunde, für die Größeren ab Klasse 4, wurde dann die Musik etwas popiger, also altersgerecht angepasst. Insgesamt sagten fast alle: „Das war eine super Musikstunde, in der die verschiedenen Instrumente mit Leben erfüllt wurden.“

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den Musikern bedanken und hoffen, solche Stunden öfter erleben zu dürfen.

Lehrerkollegium der Grundschule





Am 02.05.2012 beginnt unser Zumba-Fitness-Kurs.

Wann : jeden Mittwoch um 20.30 Uhr

Wo : in der Turnhalle Briesen

Ansprechpartner : Frau Petra Paerschke



• Amt Odervorland

Eintrag der Kinder im Reisepass der Eltern ab 26.06.2012 ungültig!

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung.

Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt, somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen in das Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen.

Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument weiterhin uneingeschränkt gültig. Ich empfehle daher bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen der Kinderreisepass (13,00 €), der Reisepass (37,50 €) und – je nach Reiseziel – der Personalausweis (22,80 €) zur Verfügung.

Mitzubringen sind 1 biometrisches Passbild, die Geburtsurkunde, die Zustimmung der Eltern und das Kind in Persona, für das ein Dokument beantragt wird.

Ihr Einwohnermeldeamt

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 10.04.2012 liegen zur Abholung bereit.

• Mitteilung der Kasse an alle Steuer- und Abgabepflichtigen

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass
am 15.05.2012

Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer, Hundesteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für das II. Quartal 2012 zur Zahlung fällig werden.

Für alle Steuern und Abgaben gelten die zuletzt ergangenen Bescheide. Neue Bescheide werden grundsätzlich nur bei einer Änderung der Berechnungs- und Bemessungsgrundlage erstellt.

Bei allen Zahlungspflichtigen, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der Zahlungsbetrag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Wir bitten diejenigen, welche nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, die fälligen Beträge pünktlich zu überweisen oder in der Kasse des Amtes Odervorland bar einzuzahlen. Die Einhaltung des Zahlungstermins liegt wegen der festzusetzenden Mahngebühren und Säumniszuschläge auch im Interesse der Steuer- und Abgabepflichtigen.

Vorteile einer Einzugsermächtigung: Sie sparen dadurch den Weg zur Bank, die Einzahlungs- bzw. die Überweisungsgebühr und Sie vergessen keinen Zahlungstermin.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

• Jagdgenossenschaft Briesen

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung mit Auszahlung der Jagdpacht zum Freitag, den 01. Juni 2012 um 19:00 Uhr in das Gemeinde- und Vereinshaus in Briesen, Karl-Marx-Straße einberufen.

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt vor der Sitzung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers
6. Bericht zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres von der Pächtergemeinschaft
7. gemeinsames Abendessen

Hülpüsch
Jagdvorsteher

• Alt Madlitz

Einladung

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Alt Madlitz findet am 15.06.2012 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Klosterschene“ in Alt Madlitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht zum vergangenen Jagdjahr
7. Diskussion
8. Beschlussfassung
9. Pachtauszahlung

Bitte Eigentumsnachweis und Bankverbindung mitbringen.

gez. Klemke
Jagdvorsteher

• OT Petersdorf

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2011/2012 zum Freitag, dem 18. Mai 2012, um 19:00 Uhr, in das Vereinszimmer Petersdorf, Sieversdorfer Str. 3 einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers
7. Verschiedenes, Festlegungen zur Auszahlung Jagdpachtzins.

Horst Linke
Jagdvorsteher

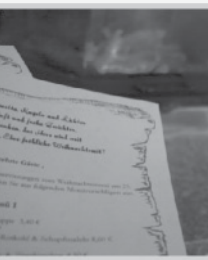


Alte Schmiede
Anno 1990

direkt an der B5







Veranstaltungskalender „Alte Schmiede“ Heinersdorf

05.05.2012: Tanz in den Mai • Scholle an Frühlingsalat und ein Glas Bowle • Tanzveranstaltung von 19.00 Uhr - 1.00 Uhr bitte reservieren Sie Ihre Plätze bis 03. Mai 2012	27.05.2012: Pfingstsonntag Großes Forellenessen (mind. 400 g Forellen) Reservierung erbeten!
17.05.2012: Himmelfahrt • „Herrengedeck“: großes Eisbein und ½ Liter Radeberger	02.06.2012: Sommernachtstanz • Beginn: 20.00 Uhr • im Heinersdorfer Park



**Neu auf unserer Speisekarte:
Fischgerichte!**



Gasthaus & Café „Alte Schmiede“
15518 Heinersdorf · Frankfurter Chaussee 12
Tel.: 03 34 32 - 74 61 05 · E-Mail: kontakt@alteschmiede-b5.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.alteschmiede-B5.de

Auf diesem Wege möchte ich mich bei all denen bedanken, die mir auf so zahlreiche Weise anlässlich meines

80. Geburtstages



in Form von Geschenken, Blumen und Glückwünschen viel Freude bereitet haben.

Mein besonderer Dank gilt der Familie, den Freunden, Bekannten und Nachbarn. Einen herzlichen Dank möchte ich der Jagd-
hornbläsergruppe Briesen/Berkenbrück aussprechen. Herzlich bedanke ich mich beim Landratsamt LOS in Beeskow, dem
Umweltamt, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Naturschutzbeirat, dem Wasser- und Landschaftspflegeverband, dem
Amt Odervorland in Briesen, meiner Gemeinde Berkenbrück und meinem Hausarztehepaar Kroll.

Herzlichen Dank auch meinen langjährigen Freunden beim BUND und beim Angelfverband, den Heimatfreunden in Briesen,
den Naturschutzbund und dem Bürgerhaus in Berkenbrück.

Johann Wolfgang Kirsch

Berkenbrück, im März 2012

• Aus dem 100-jährigen Kalender

Mai: 1. – 4. Es dauert das schöne warme
Wetter an. 5. – 7. Diese Tage sind windig
und rau. 8. – 18. Schön warm und tro-
cken, tagsüber heiß. 20. Plötzlich kalt, ggf.
Frost. 24. – 31. Schöne trockene Zeit.

• Gedicht

Der Weg zu dir

(Lied)

Am Morgen ein Wind aus dem Atem der
Stadt,
ein Duften nach Wiese und Brot.
Ein Kind, das im Ranzen ein Liederbuch
hat,
am Himmel ein Wolkenboot.

So glaub ich dem Morgen sein fröhliches
Sorgen,
so seh ich den Weg, der zu dir führt.
Wie ist es doch schön,
im Morgen zu gehn,
weißst einen du, der zu dir gehört.

So spielen die Stunden
auf frohen Sekunden
wohl über dem Weg, der zu dir führt.
Wie ist doch die Straße so frühlingshaft
schön,
weißst einen du, der zu dir gehört.

Der Abend notiert schon die Tagzeiten-
wende,
ein Brief fällt noch hinter die Tür.
Ich lege vor Glück das Gesicht in die
Hände:
Du bist auf dem Weg zu mir.

Ihr flackernden Sterne
in nächtlicher Ferne,
beleuchtet den Weg, der zu mir führt.
Bleibt lange so schön
am Nachthimmel stehn,
kommt einer ja, der zu mir gehört.

Helga Glöckner-Neubert
Vertonung: Gottfried Glöckner

Anlässlich unseres Praxisjubiläums kamen viele Patienten und
Patientinnen, Verwandte, Lokalpolitiker, Freunde und andere liebe Gäste,
bei denen wir uns für alle schönen Geschenke, Blumen und originelle
Glückwunschkarten recht herzlich bedanken möchten. Das Bufett vom

Mietkoch Norbert Burmeister und seiner Frau,
war wie gewohnt großartig. Den vielen Helferinnen und
Kuchenbäckerinnen sei herzlichst gedankt.

**Dr. H.-M. Jacob
und Team**

Zahnarztpraxis, Jacobsdorf

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und liebevollen Geschenke
anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz herzlich
bedanken. Ein besonderer Dank gilt meiner Schwägerin Hildchen für die große
Unterstützung, meiner Nichte Simone für die Einlagen und
der Familie Tietz für die gute Bewirtung.

Ruth Schmidt
Alt Madlitz, im März 2012



• Witze

Ein Vater beschwert sich beim
Lehrer: „Warum haben Sie
meinen Sohn heute heimgeschickt?“ Der
Lehrer: „Er sagte, dass seine Schwester
Masern hätte.“ Vater: „Ja, schon, aber die
wohnt in Kanada.“

Die Lehrerin fragt Anna: „Wie viel ist 3 mal
3?“ Antwortet Anna: „9!“ „Richtig“, meint
die Lehrerin, „Dafür bekommst du 9 Erd-
beeren aus meinem Garten.“
Wieder am Platz meint Anna zu ihrer Nach-
barin: „Wenn ich das gewusst hätte, hätte
ich mehr gesagt.“



• Buchtipp

Abnehmen ohne zu hungern

ist die Devise von WEIGHT-WATCHERS und
wohl der Traum all derer, die beim Blick
in den Spiegel erkennen müssen, dass
die schicke Hose oder das tolle Kleid vom
letzten Sommer zu eng geworden sind.
Diverse Ratgeber versprechen Abhilfe. In
kurzer Zeit zum dauerhaften Erfolg füh-
ren will „Die Markert Diät“, „eine garantiert
erfolgreiche Methode mit revolutionär
neuem Ansatz“, die „endlich Schluss mit
dem Jo-Jo-Effekt“ macht.
„Lebenslust statt Diätfrust“, „Essen

gehen und dabei abnehmen“, fast alles ist erlaubt, auch Rotwein und Schokolade, so der französische Ess-Papst Michel Montignac. Dann gibt es noch „Die Jahreszeiten-Trennkost“, „Die Küche der Schlanken und Schönen“ und und und ...

Aber auch, wer gerne kocht und isst, ohne an Kalorien und Diät zu denken, findet sicher das Richtige, seien es die schönsten Rezepte für die Grillsaison, regionale Spezialitäten oder Rezepte von Spitzenköchen.

Schauen Sie einfach mal rein in die Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84. Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr.

Gabriele Lehmann

• Fußball

Spreeliga

01.05.12 14:00 Uhr

SG Grün-Weiß Lindenberg 1931 - FV Blau-Weiß '90 Briesen II

12.05.12 15:00 Uhr

FV Kickers Trebus - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

19.05.12 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Blau-Weiß Heinersdorf 1990

Spreeklasse

05.05.12 15:00 Uhr

Blau-Weiß Hasenfelde - Rot-Weiß Petersdorf

12.05.12 15:00 Uhr

Rot-Weiß Petersdorf - SG Hangelsberg II

19.05.12 Spielfrei: Rot-Weiß Petersdorf

AK 35

20.05.12 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - SG Hangelsberg

20.05.12 10:00 Uhr

Rot-Weiß Petersdorf - Preußen Beeskow

AK 45

13.05.12 10:00 Uhr

FV Erkner 1920 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Landesliga Süd

05.05.12 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen

12.05.12 15:00 Uhr

VfB Hohenleipisch 1912 - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

19.05.12 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen I - BSC Preußen Blankenfelde/Mahlow

Kreisliga A-Junioren

06.05.12 13:00 Uhr

Odervorland - Tauche

20.05.12 13:00 Uhr

Odervorland - Woltersdorf

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Mai verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Berkenbrück:	Frau Ursula Schulz	zum 82.
	Herr Karl-Heinz Noack	zum 79.
	Frau Hildegard Keller	zum 78.
	Herr Günter Gädicke	zum 76.
	Frau Gudrun Haucke	zum 72.
	Herr Klaus-Dieter Wolf	zum 71.
	Herr Harald Leskien	zum 71.
	Frau Karin Kamper	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Wolfgang Rösler	zum 70.
	Frau Ursula Becker	zum 87.
	Herr Karl-Heinz Bandte	zum 82.
	Herr Konrad Greßkowiak	zum 81.
	Herr Artur Neumann	zum 77.
	Herr Johannes Bugay	zum 76.
	Frau Elfried Redlich	zum 76.
	Frau Rosemarie Fischer	zum 76.
Biegen:	Herr Joachim Patke	zum 75.
	Frau Helga Schulz	zum 73.
	Frau Erika Rödiger	zum 73.
	Frau Wanda Müller	zum 73.
	Herr Peter Mitschke	zum 72.
	Herr Heinz Hermsdorf	zum 72.
	Frau Margit Erdmann	zum 70.
Jacobsdorf:	Frau Elfriede Piefke	zum 84.
	Frau Gertrud Hansel	zum 81.
	Herr Erich Bergau	zum 81.
	Herr Fred Berndt	zum 78.
	Frau Rita Perlwitz-Böhm	zum 74.
	Herr Siegfried Kalisch	zum 74.
	Herr Wolfgang Krüger	zum 71.
Petersdorf:	Frau Frieda Tzschentke	zum 88.
	Frau Sigrid Krzikalla	zum 81.
	Frau Renate Ballhorn	zum 76.
	Frau Helga Stolze	zum 74.
	Frau Irmgard Scharnow	zum 74.
	Frau Vera Giersch	zum 73.
Pillgram:	Herr Günter Kühne	zum 80.
	Frau Christa Hahn	zum 74.
	Frau Brigitta Saffarek	zum 71.
	Frau Doris Nehls	zum 70.
Sieversdorf:	Frau Ilse Ludwig	zum 96.
	Herr Helmut Sadlau	zum 88.
	Frau Frieda Klebe	zum 88.
	Frau Erika Schmidt	zum 87.
	Frau Martha Kube	zum 86.
	Frau Gertraud Lange	zum 85.
	Frau Käte Zerndt	zum 84.
	Herr Erich Henkel	zum 82.
Wilmsdorf:	Frau Helga Henkel	zum 81.
	Frau Margarete Bandur	zum 81.
	Herr Johannes Schicke	zum 81.
	Herr Kurt Ollnow	zum 81.
	Herr Erwin Pätzold	zum 81.
	Herr Willy Köhn	zum 100.
	Frau Irene Schütte	zum 82.
	Herr Hans-Joachim Holtgräve	zum 82.
	Frau Helga Kasper	zum 76.
	Frau Waltraud Hochsess	zum 75.
	Frau Marlies Skeide	zum 71.
	Herr Ulrich Schröder	zum 71.
	Herr Klim Beirit	zum 84.
	Herr Gerhard Bänisch	zum 80.
	Frau Brigitta Bänisch	zum 77.
	Frau Annemarie Schütz	zum 77.
	Herr Udo Schmalz	zum 72.

1. Kreisklasse C-Junioren

05.05.12 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - SpG Guben/
Wellmitz/Pinnow

12.05.12 09:30 Uhr

SV 1919 Woltersdorf - FV Blau-Weiß 90
BriesenD-Junioren

05.05.12 10:00 Uhr

SpG Odervorland - SV Germania 90 Schö-
neiche

12.05.12 10:00 Uhr

FV Erkner 1920 II - SpG Odervorland

E-Junioren

05.05.12 09:00 Uhr

SpG Odervorland II - SpG Odervorland I

13.05.12 10:00 Uhr

SV Preußen 90 Beeskow II - SpG Odervor-
land IIF-Junioren

05.05.12 09:00 Uhr

SpG Alt Stahnsdorf/Storkow I - SpG Oder-
vorland I

05.05.12 09:00 Uhr

FV Erkner 1920 II - SpG Odervorland II

05.05.12 10:00 Uhr

SpG Alt Stahnsdorf/Storkow II - SpG Oder-
vorland III

12.05.12 10:00 Uhr

SpG Odervorland I - FSG Schlaubekids II

12.05.12 09:00 Uhr

SpG Odervorland II - SV 1919 Woltersdorf II

13.05.12 09:00 Uhr

SpG Odervorland III - FSV Union Fürsten-
walde III**Mitgliederversammlung 2012**

Am Freitag, den 16.03.12 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des FV Blau-Weiß 90 Briesen e.V. statt. Diesmal stand neben den üblichen Berichten zum abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Wahl des Vorstandes nach zwei Amtsjahren im Vordergrund. Der größte Verein in Briesen und dem Amt Odervorland freut sich zurzeit über 178 Mitglieder, den höchsten Stand seit seiner Gründung 1990. Der Vorstand konnte trotz immer schwerer werdenden Bedingungen einmal mehr ein solides sportliches als auch finanzielles Geschäftsjahr abrechnen und wurde folgerichtig entlastet.

Emotional wurde unser langjähriger Vorsitzender Siegmund Balzer verabschiedet, der auf eigenen Wunsch und gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr im Vorstand mitarbeitet. Er steht vor allem für die positive Entwicklung unseres Vereins, hat ihn wie kein anderer Vorsitzender geprägt und hinterlässt tiefe Spuren in der 22-jährigen FV-Geschichte. Als blau-weißes Ehrenmitglied bleibt er uns aber in jedem Fall erhalten. Der Verein und alle Mitglieder sagen ganz herzlich Dankeschön für alles und wünschen dem heute 70-jährigen vor allem viel Gesundheit und noch lange Schaffenskraft.

Der Wahl stellten sich die bisher aktiven Vorstandsmitglieder Burkhard Bremer, Marcel Gernetzke, Patrick Sauer und Hilmar Kussatz, welche in Ihren Ämtern bestätigt wurden. Begrüßt wurde Andreas Bendel als neues Vorstandsmitglied, der wie auch Thoralf Alter von der Mitgliederversammlung gewählt wurde. Beide bilden und praktizieren in Zukunft eine Doppelspitze im Vereinsvorstand.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender Thoralf Alter
- 2. Vorsitzender Andreas Bendel
- Schatzmeister Hilmar Kussatz
- Geschäftsführer Patrick Sauer
- Sportlicher Leiter Carsten Orlowski
- Jugendleiter Marcel Gernetzke
- Sportstätten/Sicherheit Burkhard Bremer



• KSV Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

Auch diesmal ist es den Volleyball Senioren vom KSV Pillgram geglückt das Osterfeuer am Gründonnerstag zu entfachen. Dafür einen symbolischen Frühlingsstrauß, auch für die gute Bewirtung.

Neuer Trainingstag für die Sektion Aerobic!

Ab dem 08.05.2012, also immer Dienstag um 19.30 Uhr in der Sporthalle Pillgram, mit unserem Aerobictrainer Rico Kahlisch.

Einladung zum 60. Geburtstag des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Hiermit möchten wir alle ehemaligen Mitglieder, Spieler und Weggefährten aus den vergangenen 6 Jahrzehnten zum 25.05.2012, ab 18.00 Uhr auf den Sportplatz recht herzlich zu unserer 60-Jahrfeier einladen.

Wir würden uns sehr freuen, viele alte Bekannte begrüßen zu können. Viele Jahre sind vergangen und einige werden sich Jahre nicht mehr gesehen haben.

Dieser Anlass allein ist Grund genug sich wieder einmal auf den Weg zu

machen auf den Sportplatz nach Petersdorf. Hier gilt es die Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen. Natürlich seid ihr alle auch gern gesehene Gäste am 26.05.12.

Ab 10.00 Uhr wollen wir alle Mannschaften einmal vorstellen und uns bei einem Fußballturnier vergnügen.

Der Vorstand



Pfingsten für die ganze Familie

Sonntag, den 27.05.2012, ab 11:00 Uhr

Sportplatzgelände Briesen - Petershagener Straße

Fußballturnier für Jedermann



Ab 11:00 Uhr Briesener Straßenfußballturnier
(Treffpunkt und Anmeldung 10:00 Uhr)

- maximal 12 Teams
- ab 12 Jahre auf Kleinfeld
- bitte keine Stollenfußballschuhe
- Startgebühr 1 € pro Spieler
- Kinderfußball auf dem Nebenplatz



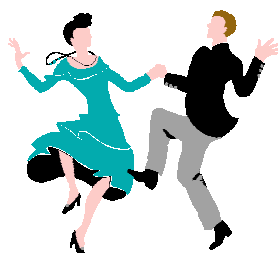
Ab 14:00 Uhr reges Treiben auf dem Sportplatzgelände



- Preisverlosung mit vielen tollen Überraschungen
- Hüpfburg, Torwandschießen
- Spiel, Spaß und Rundfahrten mit der Feuerwehr Briesen
- Ponyreiten mit dem Reiterhof Jurgeleit
- Auftritt der Voltigiergruppe
- Angelzielwerfen mit dem Briesener Anglerverein
- Kinderschminken und Glücksrad drehen
- 9 m Schießen gegen eine "Briesener Torwartlegende"

> Ganztägige Rundumversorgung für das leibliche Wohl <

19:30 Uhr Pfingsttanz mit "Caprice" Party-Show-Disco



Herzlich Willkommen bei freiem Eintritt!

• Briesen (Mark)

Rentnerfahrten der Gemeinde Briesen 2012

Es ist wieder einmal soweit, zwei Rentnerfahrten sind geplant! Am 02. Juni 2012 gibt es eine „Fahrt ins Blaue“.

Das wird eine Überraschungsfahrt, ein Tag zum Entspannen und Verwöhnen lassen.

Die Fahrt beginnt in:

Biegen: 08:00 Uhr Bushaltestelle
 Briesen: 08:15 Uhr Schule
 08:20 Uhr Kirche
 08:30 Uhr Damaschkeweg

Die Rückankunft ist ca. 16:30 Uhr.

Wir haben u.a. eine Führung in einer Holländerwindmühle. Sie ist ein Europäisches Kulturerbe mit drei produzierenden Müllereigenwerken – Mahlmühle – Ölmühle – Sägemühle.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Zu Mittag soll es Kesselgulasch und ein Dessert geben, am Nachmittag dann Kaffee und Kuchen vom Buffet. So ist der Plan! Für die Rentner kostet die Fahrt 24,00 Euro, ansonsten müssen 49,00 Euro bezahlt werden.

Die Anmeldungen und Bezahlung für diese Fahrt bitte bis zum 18. Mai 2012 wie immer bei Frau Gerda Krüger, Telefon Briesen 5049, Falkenberger Straße 8.

Die zweite Fahrt ist für den 29. September 2012 geplant und geht in Richtung Potsdam. Die Einzelheiten dazu gibt es zu gegebener Zeit.

Gerd Schindler
 ehrenamtl. Bürgermeister

Gerda Krüger
 Seniorenbeauftragte

• Berkenbrück

Frühjahrsputz in Berkenbrück

Als gute Tradition gilt nun schon in Berkenbrück, dass kurz vor Ostern der Uferbereich an der Spree mit Spielplatz und Bootsanlegestegen gesäubert wird. So war es auch in diesem Jahr als sich die Berkenbrücker am 31.3.2012 am Ufer der Spree zum alljährlichen Frühjahrsputz trafen. Ich weiß ja nicht, was die Berkenbrücker in der Vergangenheit für einen Fluch auf sich geladen haben, aber ebenfalls ist es seit jeher Tradition, dass öffentliche Veranstaltungen wie diese nicht selten von gar grausigem Wetter begleitet werden. Nun soll man ja mit Traditionen nicht brechen und so zogen alle Teilnehmer in gewohnt harter Manier bei circa 6 Grad und teilweise ergiebigen Schauern ihr Arbeitspensum wie geplant durch. Der guten Stimmung konnten die verzweiferten Störversuche des Wettergottes aber nichts anhaben. So überlegte manch einer in scherzhafter Weise, ob dies nicht eine gute Gelegenheit zum Anbaden wäre. Wieder waren Herr Heinze und Herr Sonnenburg emsig mit ihren Multicars unterwegs, um das zusammengetragene Gestrüpp, das Laub, die Wasserpflanzen und all den anderen Unrat in den bereitgestellten Container zu schaffen. Das Fußvolk harkte und gabelte derweil, bis aus der Uferpromenade wieder ein ansehnliches Stück Berkenbrück wurde. Robustes



Schuhwerk und eine unempfindliche Nase waren die Voraussetzung, um am Spreeufer dem Pfad

Bringen Sie jetzt neue Energie in Ihr Zuhause.



Wüstenrot Turbodarlehen bis zu 30.000 Euro ohne Grundschuldeneintragung jetzt zum aktuellen Sonderzins.

Nur für kurze Zeit:
Modernisieren zum Sonderzins.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Darlehen bis 30.000 Euro
- Ohne Grundschuldeneintragung
- Objektunterlagen werden nicht benötigt, nur Ihre zwei letzten Einkommensnachweise und ein Grundbuchauszug
- Einfache und unbürokratische Beantragung
- Zinssicherheit

**Lassen Sie sich individuell beraten.
Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!**



**Generalagentur
Peer Sund**
 Kastanienallee 9
 15526 Bad Saarow
 Telefon 033631 2570
 Telefax 033631 3690
 peer.sund@wuerttembergische.de



württembergische
 Wüstenrot & Württembergische.
 Der Vorsorge-Spezialist.

der Hundehaufen folgend seine Arbeit zu verrichten. Nach Abschluss der Arbeiten kamen dann alle noch einmal zu Bockwurst und Brötchen zusammen, um sich, so gestärkt, dann wieder auf den Heimweg zu machen. Im Ganzen kann man von einer erfolgreichen Veranstaltung sprechen und sich nur bei allen Bürgern, Vereinen, Institutionen und Gemeindevertretern bedanken, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

M. Kläge
 Ortschronist Berkenbrück

Fotos: M. Kläge



• OT Sieversdorf

Hille bei Gomille

Gomilles Keramikhof öffnet am 05. und 06. Mai zum - Offenes Atelier -, jeweils von 11-18 Uhr. Dabei wird am Sonnabend gegen 15 Uhr in unserer OrangLerie eine Ausstellung mit Aquarellen, Öl- und Acrylbildern sowie plastischen Arbeiten der Sieversdorferin Kathrin Hille eröffnet. Bei Kaffee, Kuchen und Wein wünschen wir uns Gespräche zu den ausgestellten Malereien und keramischen Arbeiten, zeigen wir Ihnen gern Werkstatt und Garten.
www.keramik-gomille.de / Ausbau 2, 15236 Sieversdorf / 033608 3407



Termin: 11.05.12 von 17 - 24 Uhr
 Motto: 300 Jahre Friedrich der Große – unsere Region seit dem 18. Jahrhundert

Unter diesem Motto laden zahlreiche Einrichtungen auch in diesem Jahr zur „Langen Nacht der Museen“ ein. Ein Abenteuer für Entdeckungsfreudige und Nachtschwärmer!

Sie erreichen bequem die verschiedenen Einrichtungen in der Region mit einem Bus-Shuttle. Dort fährt Friedrich der Große (alias der grüne Lutz) mit und wird die Busfahrt mit Episoden der Regionalgeschichte verkürzen. Der Fahrpreis ist im Eintrittspreis für alle Einrichtungen enthalten. Speisen und Getränke werden in den einzelnen Einrichtungen angeboten.

Einrichtungen in Fürstenwalde:

Galerie Fürstenwalde
 Brauereimuseum Mord
 St. Marien Dom
 Haus Brandenburg
 Oldtimerclub Legende
 Museum Fürstenwalde

Einrichtungen im Umland:

Kirche Tempelberg
 Kirche Hasenfelde
 Kirche Steinhöfel
 Kirche Beerfelde
 Kirche Demnitz
 Kirche Jänickendorf
 Kirche Markgrafpieske

Land Kunst Leben Steinhöfel
 Schloss Heinersdorf
 Förderverein Kurort Bad Saarow, Bahnhof
 Pathologische Sammlung im Helios, Klinikum Bad Saarow
 BTU Cottbus/Lehrstuhl, Gewässerschutz Bad Saarow
 Kulturbrennerei Streitberg
 Ethnologische Sammlung Beerfelde

Heimatstube und DDR-Ausstellung Briesen (Mark)
 Heimatstube Rauen
 Heimatmuseum Mönchwinkel
 Heimatstube Demnitz
 Heimatstube Jänickendorf
 Heimatstube Markgrafpieske

Der Eintritt beträgt 4,00 Euro, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.
 Busfahrpläne, Linienpläne und Eintrittskarten sind in allen Einrichtungen erhältlich.

• OT Sieversdorf

Hexenfeuer

Das traditionelle Hexenfeuer findet am 30.04.2012 ab 19:00 Uhr an der „Alten Schule“ mit dem Kultduo „Bierke und Lenz“ statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

• Lange Nacht der Museen

Einladung an die Einwohner unserer Nachbardörfer

Willkommen zur Langen Nacht der Museen am Freitag, 11. Mai ab 17.00 Uhr in der Heimatstube und Kirche Demnitz!

Thema zur 8. Langen Nacht der Museen ist der 300. Geburtstag Friedrich des Großen.

Um 17.00 Uhr erwarten wir Friedrich den Großen, der uns die Geschichte erzählt, wie die Kartoffel nach Brandenburg kam. Dazu sind besonders alle Kinder eingeladen. Es erwartet euch eine Überraschung rund um die Kartoffel, die mit leckeren Kartoffelpuffern endet.

Wir gestalten Beutel mit Farbe durch Kartoffeldruck.

Kinder frei. Erwachsene 2,- € pro Beutel
Die Heimatstube zeigt neue Ausstellungsstücke, es sind im Jahr 2011 fünfundzwanzig dazu gekommen, darunter ein Kleid

mit Jacke von 1920 und eine Pilotenleder-mütze von ca. 1918.

Eine Sonderausstellung mit Kitteln und Schürzen aus dem letzten Jahrhundert ist zu besichtigen.

Orgelspiel wird durch Jürgen Leichsenring aus Berkenbrück in der Kirche von 20.00 bis 20.30 Uhr mit Liedern aus der Zeit Friedrich des Großen zu hören sein.

Den Abend über können unsere Gäste Erdbeerbowle, leckere Snacks und Grillwurst genießen. .

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Heimatverein Demnitz e.V.

• Pillgram

Madagaskar – ein Reisebericht besonderer Art!

Am Dienstag, den 08. Mai 2012 um 19:00 Uhr möchten wir alle interessierten Einwohner und Gäste ganz herzlich in das Vorlaubenhaus nach Pillgram einladen. Dr. Gasche und Angelika Schwarz werden über ihre Reise auf dem zweitgrößten Inselstaat der Welt berichten.

Madagaskar, die Insel der Lemuren und Chamäleons in mitten des Indischen Ozeans, verfügt über eine einzigartige Fauna, jedoch gibt es auch ganz andere Eindrücke, die wir uns in unser heilen Welt nicht vorstellen können.

Dr. Gasche und Angelika Schwarz werden uns an diesem Abend teilhaben lassen an ihren Erlebnissen und sie nehmen uns mit auf eine besondere Reise in dieses Land.

Mit Video, Tagebuch und Reisechronik wird der Vortrag umrahmt und die Geheimnisse der Insel werden uns ein Stück näher kommen.



**Wichtiger Termin:
Sonabend 12. Mai 2012 in
Müllrose**

3. Traktor-und Alttechnik Treffen des Vereins Alt-Technik Schlaubetal e.V.

Am Sonabend, dem 12. Mai 2012 findet das 3. Traktor-und Alttechnik Treffen des Vereins

Alt-Technik Schlaubetal e.V. in Müllrose auf dem Gelände der Firma LKW-Krüger im Kirchsteig (Nähe Bahnhof) statt.

Veranstaltungsbeginn ist 10 Uhr. Das Motto unseres Treffens ist dem Thema Holz gewidmet.

Der Besucher kann unter anderem miterleben, wie im Mittelalter nur mit Muskelkraft eine Drechselbank betrieben wurde. Wir zeigen eine alte Band-und Kreissäge, die über einem Flachriemen mit Stationärmotor angetrieben wird. Freunde der Holzschnitzkunst kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Der interessierte Besucher wird auch einiges über die Gewinnung und Aufbereitung von Brennholz erfahren.

Im 2. Weltkrieg kam es kriegsbedingt zur Verknappung vieler Rohstoffe. Staatliche Eingriffe führten zu außerordentlichen Sparmaßnahmen. Die immer knapper werdenden Treibstoffvorräte führten dazu, dass die Ackerschlepper als Holzgasschlepper auf dem Markt kamen.

Es wurden „heimische Kraftstoffe“ (Holz) verbrannt.

Der Besucher kann einen solchen Schlepper aus dem Jahr 1942 bestaunen.

Auch besondere DDR-Radschlepper wie der RS 01/40, der offiziell den Namen „Pionier“ bekam, sind ausgestellt. Der bei uns gezeigte Schlepper weist eine komplizierte Benzinanlassvorrichtung auf. Für das Anlassen des Traktors muss man sehr viel technisches Verständnis und eine gehörige Portion an Erfahrung mitbringen.

Ein weiteres Highlight ist die umfangreiche Präsentation von Stationärmotoren. Exemplare aus dem Jahr 1920 mit Siebflächenkühlung werden vorgeführt.

Da die Landwirtschaft in unserer Region ein wichtiger Kulturträger ist, wird auch viel alte Landtechnik zu betrachten sein. Für Imbiss und Getränke ist vorgesorgt.

Am Nachmittag gibt es ein umfangreiches Kuchenangebot.

Ausreichende Parkplatzkapazität für Aussteller und Besucher ist vorhanden.

Gegen 18 Uhr wird mit einem Stammtisch die 3. Veranstaltung ausklingen.

Der Verein Alt-Technik Schlaubetal e.V. rechnet mit großer Resonanz aus der Bevölkerung.

Es wird viel Interessantes zu erleben sein, aber auch viel Neues kann entdeckt werden. Haben auch sie alte Technik? Von Opa's Moped über Landtechnik bis zum Eigenbautraktor, dann können sie diese Ausstellungsstücke gern bei unserem Treffen präsentieren.

Wir bitten um ihre Anmeldung:

Alt-Technik Schlaubetal e.V.

Kirchsteig 5

15299 Müllrose

0172-7877065 oder 033609-381347 oder

FAX 033606-4797

Für Rückfragen stehen wir ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Interesse an unsere Veranstaltung am Sonabend, 12. Mai 2012 in Müllrose haben wir geweckt?

Verplanen sie nicht den 12. Mai, denn wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch.

Erleben sie alte Technik, sie gehört zu unserer Kultur und Geschichte. Wir wollen sie erhalten und ihnen gern zeigen.

Rainer Dietrich
Vereinsmitglied

Immobilienangebote des Amtes Odervorland

Berkenbrück



Baugrundstücke Pflaumenweg
Kaufpreis: 50,00 €/m²
Grundstücksflächen: 1.000 - 1.100 m²
Erbbaurecht möglich 2,25 €/m²/Jahr

Berkenbrück



Baugrundstück Schulgasse / Wilhelmstraße
Kaufpreis: 35,00 €/m²
Grundstücksfläche: 1.537 m² oder geteilt
752 m² / 769 m²

Berkenbrück



Roter Krug, ehem. Jugendherberge
Kaufpreis: VHB 78.000,00 €
Grundstücksfläche: 6.668 m²

Madlitz -Wilmersdorf, OT Alt Madlitz



Baugrundstücke Mühlenstraße
Kaufpreis: 12.469,00 € - 12.674,00 €
Grundstücksflächen: 1.244 m² - 1.351 m²

Briesen (Mark)



Baugrundstücke Kiefernweg
Kaufpreis: 30,00 €/m²
Grundstücksflächen: 428 - 618 m²
Erbbaurecht möglich 1,35 €/m²/Jahr

Briesen (Mark)



Baugrundstücke Hüttenstraße
Kaufpreis: 30,00 €/m²
Grundstücksflächen: 634 - 714 m²
Erbbaurecht möglich 1,35 €/m²/Jahr

Briesen (Mark)



Baugrundstücke Frankfurter Straße
Kaufpreis: 30,00 €/m²
Grundstücksflächen: 771 m² / 887 m²
Erbbaurecht möglich 1,35 €/m²/Jahr

Briesen (Mark), OT Biegen



Baugrundstücke Siedlerweg
Kaufpreis: 20,00 €/m²
Grundstücksflächen: 904 m² / 1.011 m²
Erbbaurecht möglich 0,90 €/m²/Jahr

Jacobsdorf, OT Petersdorf



Baugrundstücke Briesener Str. / Petershagener Str.
Kaufpreis: 15,00 €/m²
Grundstücksflächen: 1.047 - 1.230 m²
Erbbaurecht möglich 0,68€/m²/Jahr

Jacobsdorf, OT Pillgram



Baugrundstück Pflaumenweg
Kaufpreis: 22,00 €/m²
Grundstücksflächen: 658 - 1.027 m²
Erbbaurecht möglich 0,99€/m²/Jahr

Ansprechpartner:

Die Grundstücke sind **Provisionsfrei!**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Amtes Odervorland
(www.amt-odervorland.de/Immobilien)
oder direkt im Amt Odervorland,
Ansprechpartner: Frau Thieme, Tel.: 033607-89725. Bereich Liegenschaften



Odervorland

• OT Pillgram

Ostern in der Vorlaube – Das war's!

Das war doch mal ein toller Abschluss einer literarischen Reihe!

Wie im Oktober angekündigt, sollte zu Ostern unsere literarische Wintersaison Lesen und Lesen lassen, Literatur in der Vorlaube zu Ostern zu Ende gehen: Und es war kein leiser Ausklang! Am Vormittag

des Ostersonnabends waren über 20 Kinder zwischen 4 und 14 sowie zirka 20 Erwachsene aller Altersklassen, die nicht etwa nur als Begleitung gekommen waren, im alten Fachwerkhaus eingetroffen. Wir sind mit der Resonanz mehr als zufrieden und wieder einmal von unseren Gästen positiv überrascht.

Und nicht nur das: Es hat uns Spaß gemacht. Es war eine ebenso unterhaltsame wie informative Veranstaltung, die uns andere Mal gezeigt hat, dass die Beschäftigung mit Literatur nicht etwas kurz vor dem Einschlafen sein muss! Wir danken den vielen eifrigen Akteuren sehr, die diese Zusammenkunft zu dem gemacht

haben, was sie war! Tagelang war Familie Gasche mit den Vorbereitungen um die wunderbar gestalteten Ostereier beschäftigt. Frau Stefanie Gasche stellte ihre Fähigkeiten und ihr Wissen um die traditionellen Wachsmaltechniken zur Verfügung. Sie sorgte auch für das „Osterpersonal“. Die wenige tagealten Küken und schon etwas älteren „Osterhasen“ waren gut in ihrer Obhut aufgehoben und konnten gestreichelt werden, ohne in ihrer warmen Ecke im Trubel unterzugehen. (Die „Osterhasen“ suchen übrigens noch ein neues Zuhause, gern mit Familienanschluss. Am Hasenkaufinteressierte melden sich bitte in der Tierarztpraxis in Jacobsdorf.) Eier wurden ausgeblasen und gestaltet, Spiele und





Wissenswertes rund ums Ei und Ostern zum Besten gegeben, bei denen man selbst Hand anlegen konnte und sollte. Else Weinberg hatte allerlei Osterbasteleien vorbereitet. Für das leibliche Wohl wurde zur Mittagszeit gesorgt, natürlich aus Eiern, d.h. Rührei zu Pellknollen und Eierkuchen samt „Osterwasser“. Ein großes Dankeschön an die vielen kleinen und großen Helfer!

Dr. Detlef Gasche sorgte bei der Moderation mit seiner Stimmgewalt für Gehör im Fortgang der literarischen Bearbeitung des Osterthemas im Spiele-, Bastel- und Erzählumult. Ein kleines Wissensquiz um Ostern, (auch selbstverfasste) Gedichte gab er der amüsierten Zuhörerschaft zum Besten und regte schließlich auch das Publikum an, selbst etwas vorzutragen. Aus dem Gedächtnis versteht sich, denn diese Veranstaltung stand ja in alter dörflicher Tradition, die große Papierberge tunlichst meidet. Und Hand auf's Herz: Haben Sie kürzlich einmal den kompletten berühmten „Osterspaziergang“ aus Goethes „Faust“ probiert herzusagen und aus Schultagen wirklich noch gewusst, was nach „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“ kommt?

Das Osterfest steht ja im Zeichen der Auferstehung, des Beginnens. Um anzufangen, muss aber zuvor Altes beendet werden. Ostern zwischen Alpha und Omega war unser Motto: Ende und Beginn des Lebens, aber auch des Jahreskreislaufes der Natur laufen seit Jahrhunderten in unserem Kulturkreis zusammen und verbinden christliche und „heidnische“ Symbolik um Leben und Tod miteinander, was sich in den tierischen Symbolen um Ostern zusammenballt: Hase, Lamm, Küken und Ei. Auch sie sind und waren Kulturbegleiter unseres Lebensumfeldes in den vergangenen Jahr(hundert)en. Der klare knappe Bericht von Herrn Stefan Hoffmann bezog sich auf die Errechnung des Osterzeitpunktes: Orientiert am jüdischen Passahfest ist laut Festsetzung aus dem Jahre 322 (Konzil von Nikäa) der Ostersonntag der erste Sonntag nach dem Frühlingsvollmond. Wer mehr über Ostern und die besprochenen Themen wissen will, kann sich wie immer an uns wenden oder im Internet auf der Seite des Amtes Odervorland nachlesen. Die Daten werden fortlaufend aktualisiert.

Steffi Hoffmann

Veranstaltungskalender

30.04.2012	19:00 Uhr	Hexenfeuer, OT Sieversdorf
30.04.2012	19:30 Uhr	Tanz in den Mai, Bürgerhaus Spreetal
05.-06.05.12	11 - 18 Uhr	Offenes Atelier, Gomilles Keramikhof, Sieversdorf
08.05.12	19:00 Uhr	Reisebericht über Madagaskar, Vorlaubenhaus Pillgram
11.05.2012	17.30 - 24 Uhr	Lange Nacht der Museen, Heimatstube Briesen
13.05.2012		Frühlingskonzert mit dem Briesener Chor, Kirche Briesen
17.05.2012	11:00 Uhr	Himmelfahrt mit LINEDANCE, Strand Berkenbrück
20.05.2012	09:30 Uhr	15. Radwanderung, Treff Sparkasse Briesen
25./26.05.12		60 Jahre SV Rot-Weiß Petersdorf
26.05.2012	17:00 Uhr	Klassisches Programm, Kirche Sieversdorf
26.05.2012	19:30 Uhr	„Hommage d' Amor“ mit Sandra Brune (Klavier) und TV-Star Rainer Görnemann (Rezitator), Theaterforum im Gut Klostermühle, Alt Madlitz
27.05.2012	ab 11:00 Uhr	Straßenfußballturnier, Briesen
28.05.2012	11:00 Uhr	2. Großes Mühlenfest mit BB Radio und vielen Attraktionen für Groß und Klein, Gut Klostermühle Alt Madlitz
01./02.06.12		Sportfest, OT Pillgram
08. - 10.06.12		Waldcamp, Kersdorfer Schleuse
09.06.2012	14:00 Uhr	Dorf- und Sommerfest, OT Alt Madlitz
16.06.2012		Dorffest, OT Falkenberg
16.06.2012		Dorffest, OT Jacobsdorf
19.06.2012		Kinder-Kunst-Klamauk, Landgalerie Petersdorf
22.06.2012		Brandenburgische Seniorenwoche, Bürgerhaus Berkenbrück
23.06.2012	14:00 Uhr	Neptunfest zum Ferienstart/Abends Tanzmusik, Strand Berkenbrück
23.06.2012	17:00 Uhr	„Was der Westwind gesehen“, Gutshaus Sieversdorf
		25 Jahre Chor Briesen und 120 Jahre Briesener Gesang, Kirche Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

15. Radwanderung

Der Freundeskreis Ortschronik – Briesen lädt zur 15. historisch-informativen Radwanderung nach Berkenbrück ein.

Infos zur Tour:

Vom Treffpunkt an der Sparkasse fahren wir in Richtung Spreedorf. Auf dem Spreeradweg geht es weiter, vorbei am Bunten Schütz und Dehmsee. Unterwegs erfahren wir Wissenswertes aus der Geschichte dieser Gegend. Vor der Rückfahrt können wir im neu entstandenen Strandidyll von Berkenbrück unseren Hunger und Durst stillen.

Termin: Sonntag, den 20. Mai 2012 um 9:30 Uhr
Treffpunkt: Sparkasse Briesen

Gesamtstrecke für die Radfahrer:
Hin und zurück: 30 km

Wolfgang Franzek
Freundeskreis Dorfchronik – Briesen



SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat **Mai** von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **09.05.; 22.05.12.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor

Sekretariat

AL Amt I

Hauptamt

Kita/Jugend-/Kulturarbeit

Einwohnermelde-/Gewerbeamt

Standesamt

AL Amt II

Kasse

Kämmerei/GBH

Steuern

Anlagenbuchhaltung

Wohnungsverwaltung /

Gebäudemanagement

Liegenschaften

TUIV/EDV/Kämmerei

AL Amt III/ Planungsamt

Feuerwehr/Ordnungsamt

Hochbau/Tiefbau

Ordnungsamt

Ortswehrführer Briesen

ehrenamtl. Bürgermeister

Amtswehrführer

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin

Sekretariat

FAX

Bibliothek

Peter Stumm

Andrea Miethe

Roswitha Standhardt

Ramona Opitz

Susann Scholz

Cornelia Wolf

Kerstin Kaul

Marlies Kusatz

Janin Just

Elvira Paerschke

Franziska Kaberidis

Astrid Pfau

Liliana Tetzlaw

Brigitte Teske

Michael Freitag

Candy Thieme

Lars Neitzke

Martina Müller

Ines Leischner

Birgit Dükert

Ulrike Moritz

Torsten Reichard

Marcus Henseler

Gerd Schindler

Carsten Witkowski

0335/19 222

897-0

897-10

897-11

897-20

897-21

897-22

897-23

897-24

897-40

897-42

897-41

897-43

897-44

897-47

897-45

897-46

897-25

897-26

897-50

897-51

897-52

897-54

897-53

897-66

897-77

897-77

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart

Harry Eisermann

50 85

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter

Roland Meister

591425

Sekretariat

Katja Klose

591425

Telefax

591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal

033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga

033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch

033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze

033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk

033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück**

Joachim Köhn

033634/213

Briesen

Gerd Schindler

033607/897-77

Ortsteil Biegen

Manfred Wilke

033608/3006

Jacobsdorf

Dr. Detlef Gasche

033608/283

Ortsteil Jacobsdorf

Holger Wenzel

033608/49533

Ortsteil Petersdorf

Thomas Kahl

033608/49910

Ortsteil Pillgram

Holger Lehmann

033608/49764

Ortsteil Sieversdorf

Jürgen Hartmann

033608/217

Madlitz-Wilmersdorf

Jörg Bredow

033635/211

Ortsteil Alt Madlitz

Jörg Kaminski

033607/442

Ortsteil Falkenberg

Andreas Püschel

033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf

Winfried Gehrmann

033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztereitschaft**Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier

(033606)

70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag

(033606)

70 299

FWA

(0335)

55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde

(03361)

59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle

(03361)

7 77 31 11

EWE Gasversorgung

(03361)

77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss

(0180)

2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für

(03361)

36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge

0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei

0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**Amtswehrführer**

Carsten Witkowski

033634/5027

Alt Madlitz

Ralf Töbs

033607/5491

Berkenbrück

Karsten Koenitz

033634/69132

Briesen

Marcus Henseler

0152/03716073

Jacobsdorf

Holger Wenzel

033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Wilmersdorf

Jörg Bredow

033635/3138



BESTATTUNGSHAUS
Schlaubetal

Überführungen - Vorsorge - Beratung
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Telefon: (033606) 787 599 (Tag & Nacht)

Mutke & Bruck GbR, Frankfurter Str 8, 15299 Müllrose

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans
Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos
und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75 / 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

06.05.12 17:00 Uhr	Kreiskirchenchortag in Oderberg
20.05.12 09:00 Uhr	Gottesdienst

Berkenbrück:

06.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
15.05.12 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
27.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl
17:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

13.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
27.05.12 14:00 Uhr	Konfirmation und Taufe

Briesen:

06.05.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
17.05.12 14:00 Uhr	Gottesdienst am Hirschdenkmal in Kersdorf
27.05.12 10:30 Uhr	Konfirmation

Falkenberg:

06.05.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
10.05.12	Frauenkreis
27.05.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
16:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

06.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
13.05.12 14:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
28.05.12 09:00 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

06.05.12 17:00 Uhr	Kreiskirchenchortag in Oderberg
20.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

13.05.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
28.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst

Sieversdorf:

06.05.12 17:00 Uhr	Kreiskirchenchortag in Oderberg
13.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
02.06.12 14:00 Uhr	Goldene und Diamantene Konfirmation Sieversdorf/Petersdorf

Wilmsdorf:

06.05.12 17:00 Uhr	Kreiskirchenchortag in Oderberg
20.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
28.05.12 10:30 Uhr	Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmsdorf**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835
Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, **08.05.2012,**

17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Zimmer 4, Bahnhofstraße 3.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 0157 75800064.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	14.05.2012 von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz:	14.05.2012 von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmsdorf:	14.05.2012 von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf:	14.05.2012 von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf:	14.05.2012 von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	14.05.2012 von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen:	14.05.2012 von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)

• OT Pillgram

... und tschüss/ Wir sind dann mal weg....:**Lesen und lesen lassen: Literatur in der Vorlaube**

Der Frühling fängt an und unsere literarische Wintersaison Lesen und Lesen lassen, Literatur in der Vorlaube geht zu Ende. Unsere „Alternative zur winterlichen Einschlafcouch“ geht wie im Oktober letzten Jahres angekündigt mit der Osterveranstaltung zur Neige. Unser kleines Experiment jeden Monat für uns und unsere Gäste auf dem Lande eine literarische Veranstaltung anzubieten, hat funktioniert und uns über die Resonanz bei unseren Besuchern immer wieder staunen lassen. Wer hätte gedacht, dass so viele literarisch Interessierte bei uns in aller Stille und von so vielen Orten her unterwegs sind, auch wenn es erst einige lautstarke Unkenrufe des Desinteresses zum Thema Literatur zu überhören galt. Der Veranstaltungsreigen des letzten halben Jahres hat gezeigt, dass Literatur leise sein kann (November „Ich lausche in die Stille“ musikalische Lesung von und mit Helga Glöckner-Neubert und Gottfried Glöckner), aber nicht muss, was besonders die Osterzusammenkunft (mit Familie Gasche) gezeigt hat.

Wir danken herzlich allen unseren Gästen, die als Zuschauer oder Moderatoren, Helfer oder einfach als Neugierige da waren! Und hoffen die eine oder andere Anregung gegeben oder einfach Zeit bereichert zu haben. Vielleicht geht auch die eine oder andere weiterführende Idee aus diesem Winter in der Vorlaube hervor... Die Vielfalt der literarischen Veranstaltungen, die keineswegs nur als „klassische“ Lesungen daherkamen, sollte die Breite dessen zeigen, was Literatur sein kann. Neben der musikalischen Lesung hatten wir zwei unterschiedlich thematisierte und präsentierte Lichtbildervorträge im Programm. Dies waren die Eröffnungsveranstaltung im Oktober von Frau Silvia Scheffler aus unserer Nachbargemeinde Sieversdorf zum Thema des Unterwegsseins auf dem Jacobsweg und durchs Leben und der Märzvortrag von Herrn Werner Weiss aus Frankfurt (Oder) über unsere Flora und Fauna. Zu Weihnachten und Ostern stand neben literarischem auch handwerkliches Mitmachen auf unserem Kulturfahrplan. Ostern wurde von Familie Gasche aus Jacobsdorf gestaltet. Zu Weihnachten haben uns tatkräftig Familie Schüller, Frau Bärbel Thieme und wiederum das Ehepaar Glöckner unterstützt. Getragen wurde die weihnachtliche Lesung „Bratapfelzeit“ von Herrn Siegfried Schumacher aus Bad Freienwalde, der damit seine letzte Lesung im Alter von 85 gemeistert hat. Das diese bei uns in Pillgram stattfand, ist uns eine besondere Freude und Ehre gewesen, denn mit ihr

klang ein langer und leidenschaftlicher Teil seiner engagierten Schriftstellerlaufbahn aus. Im Januar, der Zeit der guten Vorsätze, hatten die bienenfleißigen Imker Zeit für uns, um auf Fragen rund um die Bienen und das Imkern unserer Tage zu antworten. Zwei Themenfelder, die auf eine lange Kultur- und Literaturgeschichte zurückblicken können und zu denen sich auch im Fundus des Hauses viel Wissenswertes finden lässt. Die Imkermeisterin Frau Gertraud Hundt aus Jacobsdorf kam zusammen mit ihren ebenso begeisterten wie gut informierten Imkerkollegen Herrn Bernd Janthur, Berufsimker aus Briesen, und Herrn Peter Stumm, Freizeitimker und hauptamtlich Amtsdirektor des Odervorlandes. Die schreibende Zunft war bei uns im Februar in der Zeit der Masken und Metamorphosen zu Gast. Umrahmt wurde die Zusammenkunft von Jana Glöckner-Richters Arbeiten, die Kostüme aus ihrer Schneiderwerkstatt in Frankfurt als Dekoration mitgebracht. Die über zwanzig Schreibenden hatten teils eigene Texte vorgetragen, teils die Inspiration bei Textlesungen anderer oder im Gespräch über das Werden von Literatur gesucht. So manch eine(r) ist etabliert und hat Texte der verschiedensten Art bereits in Buchform auf dem Markt wie Frau Helga Glöckner-Neubert, Carmen Winter, Ines Gerstmann oder Frau Suszek. Andere wie Frau Püschel, Herr Ruhlig oder Frau Berger, die dieser Tage in einer Frankfurter Buchhandlung ihr neues Buch vorstellen wird, nutzten die Runde vornehmlich als Austauschplattform. Vielleicht findet sich mit unseren bescheidenen Möglichkeiten eine Gelegenheit bislang ungedruckte Texte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Rahmen des bundesweiten Vorleseabends im November kamen schließlich alle Anwesenden zu Wort. Das ungewohnte Vorlesen vor Publikum wurde durch die heimelig unheimliche Atmosphäre bei Kerzenschein und Rotweinduft im alten Gemäuer erleichtert, so dass alle Anwesenden lasen, ob sie zunächst wollten oder nicht. Und siehe: Das Vorlesen aus Krimis war gar nicht so kriminell.

Wenig kriminell gestaltete sich auch der Eintritt zu unseren Veranstaltungen. Dieser ist frei, nur um Spenden wird gebeten, besonders dringlich natürlich, wenn wir moderierende Gäste begrüßen, die davon ihr Honorar bestreiten. Wir danken den Moderatoren, die sich mit dieser Regelung zu ihrer Aufwandsentschädigung für ihre durchweg gut vorbereiteten Beiträge zufriedengaben, was keineswegs als Selbstverständlichkeit anzusehen ist. Denn

Literatur hat ihren Preis und geht wie jedes andere Gewerbe mit Arbeit und Können einher und fordert entsprechend zu recht einen annähernd gerechten Lohn ein. So geht ein besonders herzliches Dankeschön an diejenigen, die ihre Gage dem Haus zur Verfügung stellten!

Im nächsten Jahres wird der Schwerpunkt auf den „Gewerben und Gewerken“ unseres Ortes liegen. Aus diesem Anlass soll im Vorlaubenhaus fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt werden, unser Soli-Beitrag für ein menschenwürdiges Leben in kleinen Kommunen anderswo in der Welt. Und vielleicht fällt uns für unsere eigenen Gemeinden und Gewerke dann auch etwas Förderliches ein, nach dem Motto Leben und Leben lassen.

Unser aktuelles Jahresthema im Strohhaus sind die „Wege nach Pillgram“, die am 9. September 2012 zum Tag von NaturKultur u.a. in einer Fotoausstellung präsentiert werden. Dafür werden Beiträge gesucht. (Bitte melden bei uns!) Die historischen Quellen zu dieser Thematik sind mehr als dürftig. Wir sind für unsere Geschichtsschreibung auch auf Geschichten, die gelebtes Leben dokumentieren angewiesen. Bei der Weiterführung und Überarbeitung von Chronik und Ausstellung im Strohhaus soll gezeigt werden, das gilt, was Faulkner schrieb: „Das Vergangene ist nicht tot, es ist nicht einmal vergangen.“ Ausdrücklicher Dank sei an das Amt Odervorland in Briesen gesandt, deren Vertreter die Aktivitäten in diesem historischen Ensemble der Gemeinde Jacobsdorf sehr hilfreich und unkompliziert fördern. Aus dem vereinzelt Vorlaubenhaus ist ja wieder ein zusammengehöriges Grundstück geworden, das natürlich auch umfangreicherer Unterstützung bedarf. Dafür gibt es viele Pläne... wir werden sehen und sind bis dahin dankbar für Kommentare, Kritik und natürlich Belobigungen und Zuspruch für den kleinen Teil unserer Arbeit dabei. Wir, das sind zwei Pillgramer Frauen Else Weinberg (Lehrerin) und Steffi Hoffmann (Buchhändlerin). Anmerkungen zum Thema „Literatur in der Vorlaube“ bitte an mich (SH) auf möglichst direktem und konstruktivem Wege, denn für diese Reihe zeichne ich in Organisation und Konzeption verantwortlich, auch wenn der eine oder andere Artikel der Aprilausgabe des OdervorlandKuriere über Aktivitäten in unserem Hause ohne meinen Namenszug erschien und wohl für Verwirrung sorgte. Fragen der Historie und Führungen durchs Haus übernimmt Frau Else Weinberg. Entsprechende Anfragen und Anmerkungen sind bei ihr an der richtigen Adresse.

In der Sommerpause wollen wir nach- und vorbereiten. Die literarische Saison wird aufgearbeitet, um neben der Dokumentation des Gewesenen den einen oder anderen Faden wiederaufnehmen, um daraus

eine Veranstaltung, einen Text oder gar ein weiterführendes Projekt werden zu lassen. Frau Weinberg widmet sich verstärkt dem historischen Bereich um das Strohhaus mit seinem Fundus zur Überarbeitung der Ausstellung im Hause.

Wir sagen noch einmal herzlich Danke für das Interesse und die Unterstützung in den vergangenen Monaten besonders bei den vielen fleißigen Helfern hinter den Kulissen, die die tausend kleinen Dinge wie Kuchenbacken, Hinweise geben, Abwaschen, Gedichte rezitieren, Dekora-

tion erstellen... bewerkstelligten, die sich gegen Dank und Namensnennung meist streuben, ohne die das Ganze aber nicht funktioniert!

Aus den Leuten von der Vorlaube werden mit dem Ende der literarischen Saison übrigens wieder die Leute vom Strohhaus, aber keine Angst oder voreilige Hoffnungen, wir und das Haus bleiben die alten, Ihnen gewogen und wünschen Ihnen ein schönes Sommerhalbjahr.

Steffi Hoffmann und Else Weinberg

Rückblick auf den vergangenen Winter

Fast überall wo Menschen zusammenkommen, wird über das Wetter gesprochen. Früher, als noch mehr Menschen in der Landwirtschaft tätig waren, vielleicht noch mehr als heute. Schriftliche Überlieferungen von vergangenen Jahrhunderten liegen nur sehr spärlich vor. Erinnern möchte ich hier an Liselotte von der Pfalz, welche uns einige Wetterepisoden schriftlich übermittelte, so vom 28. Januar 1708 aus Versailles: „Es war heute wohl das schönste Wetter von der Welt. Die Sonne war so heiß, alle Blumen sind schon in Knöpfen in den Beeten zu Marly; das Geißblatt ist schon ganz grün und in den Obstgärten sind Mandeln und Pfirsich in voller Blüt.“ Vom 10. Januar 1709 schrieb sie: „Es ist eine solche grimmige Kälte, daß es nicht auszusprechen ist. Ich sitze bei einem großen Feuer, habe einen Schirm vor den Türen, so zu sein, einen Zobel auf dem Hals, einen Bärensack auf meinen Füßen, und allebenwohl zittere ich vor Kälte und kann kaum die Feder halten. Mein Tag des Lebens habe ich keinen solchen rauen Winter erlebt wie dieser; der Wein erfriert in den Bouteillen.“ Frankreich ist doch eigentlich für mildes Wetter bekannt. Die Ausnahme gilt für die Alpenregion. Das Wetter in unserem Gebiet wird wohl in den vergangenen Jahren stets solche Erscheinungen hervorgebracht haben.

Im Jahre 2005 schrieb jedenfalls der Direktor der Sternwarte in Stuttgart, dort wo die Sonne besonders beobachtet wird, dass wir in Folge von Sonnenaktivitäten und vorkommenden Protuberanzen mit Wetterkapriolen rechnen müssen. Solche Kapriolen, wie gewaltige Stürme, Kalt- und Warmzeiten, größere Niederschläge oder Trockenheiten hat die Erde ja erlebt. Solche Erscheinungen hat es in den vergangenen Jahrhunderten immer gegeben. Meist wurden sie nicht registriert. Stand nicht am 02. November 2011 in der MOZ, dass vor 441 Jahren, am 02. November 1570, bei einem Orkan von Holland bis nach Jütland die Deiche brachen und 100.000 Menschen in den Fluten umkamen? Man sprach von der großen Mandränke. Die Menschen zeichnen sich

durch Vergesslichkeit aus. Spricht man mit Bürgern, dann ist der Himmel der Kindheit stets blau gewesen.

Das Jahr 2011 endete als ein nasses Jahr bei uns mit 661,0 mm Niederschlag. Das Schaltjahr 2012 und das chinesische Jahr des Drachen brachte uns bis zum 22. Januar kein Winterwetter. In den Gärten versuchten die Frühlingsblüher aus der Erde zu gelangen. Ab dem 23. Januar wurde es kalt, auch am Tage mit Frost. Dabei hatten wir nur eine schwache Schneedecke. Der sozusagen trockene Frost setzte sich im Februar fort. Schnee lag um fünf Zentimeter hoch. Eine solche dünne Schneedecke gibt den Pflanzen bei den strengen Frösten bis minus 25 Grad keinen Schutz. Diese Kälte hatte Auswirkungen auf unsere Pflanzen, besonders auf nicht Einheimische. Trockener Frost schadete vielen Rosen, Forsythien, Rhododendren, Christrosen, zeitigen Tulpen und anderen. Auch das Heidekraut der Art Calluna nahm wie im vorigen Jahr, Schaden. Das Große Immergrün fror wieder bis auf den Grund ab. Bei einer hohen Schneedecke in den Alpen erfriert keine Frühlingsblume. Der trockene Frost hat einigen Landwirtschaftsbetrieben ebenfalls Schaden verursacht.

Von Mitte Februar an wurde es wieder warm und gleich zu warm. Ich maß teilweise bis 14 Grad plus. Ab Mitte Februar flogen die Kraniche und die Nordischen Wildgänse wieder im Gebiet umher. Ab Mitte März bekamen unsere Moorfrösche ein blaues Kleid. Bei frühlingshaftem Wetter flogen ab Mitte März die Bienen, Tagpfauenaugen, Zitronenfalter und Hummeln. Vom 03. März an bis zum 09. und am Anfang des April, hat man den Anschein, als ob der Winter noch einmal zurückkommt. Am 01. April waren sogar unsere Vogeltränken eingefroren. Wenigstens ist es etwas nasser geworden. Stellenweise war bereits Waldbrandgefahr.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Tanz in den Mai im Bürgerhaus Berkenbrück

Nicht ins Strandidyll sondern ins Bürgerhaus Berkenbrück laden die Betreiber am MONTAG, 30.4.2012 alle Bewohner des Amtsbereiches ein.

Einlass ist ab 18.30 Uhr

Beginn 19.30 Uhr

Es spielt auf „Präsent- Diskothek“ mit DJ Lupo.

Garantiert wird gute Unterhaltung mit Musik aus den 70-igern, 80-igern und 90- igern und Wunschklassik.

Nach den letzten Erfolgen mit den „Oderhähnen“ und dem Schlagersternchen Michelle Ryser aus der Schweiz hoffen die Wirtsleute wieder auf ein volles Haus und gute Stimmung.

Der Eintritt kostet 3,50 Euro.

Kartenbestellung unter 033634/ 69169

• **Freundeskreis der Ortschronik Briesen (Mark)**

Geschichte der alten Schule in Briesen (Mark)

Die Schulgeschichte eines Ortes erzählt viel über die historische Entwicklung der Einwohner.

In Briesen gab es frühzeitig eine Gemeindegemeinschaft, die lange von der Küsterei getrennt war und sie wurde bereits 1575 beschrieben. Der Schulmeister benutzte damals mit dem Gemeindegemeinschaften einen gemeinsamen Hausflur und die Naturalien als Lehrervergütung waren schriftlich geregelt. Diese Urkunde wurde 1854 in offizieller Gerichtsabschrift bezeugt.

Anfangs waren es die „stillen Handwerker“, meist die Schneidermeister, die Schullehrer gaben. Nach dem 30jährigen Krieg (1618 – 1648) mussten jedoch die Strukturen im gesamten Land neu aufgebaut werden. Brandenburg war verwüstet und fast ausgerottet. Kirche und Schulen waren geplündert und wahrscheinlich in Briesen zerstört. Vermutlich war die ehemalige Apotheke das genannte „Schulmeisterhaus mit Garten“, das 1702 beschrieben wurde.

Am 28. September 1717 erließ der preußische König Friedrich Wilhelm I. eine Verordnung zur Schulpflicht in seinem Land. In Briesen wurde 1722 eine Schulstube direkt an die Kirche, die 1679 errichtet wurde, angebaut.

Die ältesten Schullehrer in Briesen Hans

Krelitz (1653 – 1733) und Martin Perlewitz (auch Perlitzer geschrieben, um 1650 – 1714) sind namentlich nachgewiesen. Für Kersdorf war es der Schneider und Schulmeister Gottfried Miecke, der um 1700 in den Kirchenbüchern auftaucht. Erst ab 1810 sind die Briesener Lehrer auch preußische Staatsbeamte, königliche Staatsdiener. Die Schulhäuser wurden jedoch von der Kirche und den Dorfeigentümern anteilig finanziert.

1763 wurde ein weiterer königlicher Erlass zur Durchsetzung der Schulpflicht auf dem Lande in Preußen verordnet. Vermutlich war zu dieser Zeit auf dem Land die allgemeine Schulpflicht nicht richtig durchgesetzt, da die meisten Kinder auf den Feldern und in den Wirtschaften mitarbeiten mussten. Der König forderte aber nachdrücklich den Schulunterricht für Kinder bis zum 14. Lebensjahr und jedes Kind in Preußen, egal ob Junge oder Mädchen, musste lesen, schreiben und rechnen können. Zusätzlich wurden alle Prediger verpflichtet an jedem Sonntag nachmittag der Gemeinde Religionsunterricht zu erteilen.

Bis 1811 hatte Kersdorf eine kleine und einfache Winkelstube. Ob diese Schule bereits dem großen Dorfbrand von 1804 zum Opfer fiel, ist nicht klar überliefert. Kersdorf hatte eigene Lehrer, war aber in Briesen eingepfarrt. Ab 1811 gingen die Kersdorfer Kinder nach Briesen zur Schule, mit königlicher Genehmigung und laut Verhandlungen mit einer förmlichen Schulgemeinschaft mit Briesen (bis 1894).

1811 wurde vorgeschlagen, die Briesener Schulstube der alten Kirche durch Reparationen auszubauen, die daran liegende Hirtenwohnung zur Lehrerwohnung einzurichten und beide Gebäude miteinander zu verbinden. Aber auch ein Schulneubau wurde vorgeschlagen, wobei man 80 bis 90 Schulkinder berücksichtigen sollte. 1824 wurde das alte Schulhaus in sehr schlechtem Zustand beschrieben. Ein Schulneubau wurde dringend nötig, ohne den Unterricht zu unterbrechen. Die Genehmigung wurde 1824 erteilt. Um das Jahr 1828 wurde das neue Schulhaus auf dem Kirchengelände fertiggestellt, mit einer Lehrer- und Küsterwohnung. Vermutlich war diese Schule bald wieder zu klein, denn durch die Eisenbahn seit 1842, wuchs die Bevölkerung in Briesen rasant.

1830 wurde die baufällige Kirche aus dem Jahr 1679 gesperrt und der Glockenturm abgerissen. Der Neubau der Kirche erfolgte erst 1837 auf dem neuen Kirchanger und wurde 1838 fertiggestellt und eingeweiht. Vermutlich befand sich die alte Schule direkt neben der baufälligen Kirche an der Dorfkreuzung (Ecke Karl-Marx-Straße).

1834 wurden der Küster und Lehrer Friedrich Zeuschner Nachfolger des Briesener Schulmeisters Rudolph Hesse. Zeuschner diente über 50 Jahre in Briesen. Er klagte 1854 wegen zu wenigen Zuwendungen vor Gericht und sorgte dadurch für zahlreiche Akten und Dokumente, die bis heute überliefert sind. So ist der Genußzettel aus dem Jahr 1868 zur Vergütung der Küster- und Lehrerstelle in Briesen erhalten. Demnach standen dem Lehrer und Küster vor allem freie Wohnung und Naturalien zu, aber auch Geldeinnahmen durch Kirchendienste.

Ursprünglich stand auf diesem Grundstück

Auf den historischen Fundamenten steht heute das ehemalige Restaurant „Residenz“, Ecke Bahnhofsstraße und Karl-Marx-Straße in Briesen (Mark).

Das neue Schulhaus wurde 1865 gebaut, von dem die Bauzeichnungen erhalten blieben.

Etwa 190 Kinder wurden dort unterrichtet und in der oberen Etage befanden sich die Wohnräume und Kammern der Lehrer. Die Schulgarten- und Hofflächen reichten bis zum Mühlengraben und besaßen zahlreiche Nebengebäude, wie die Toiletten.



Zeichnung nach den Bauplänen von 1865 von R. Kramarczyk

die alte Fachwerkkirche, die 1679 gebaut wurde. Im Jahre 1830 begann der Abriss der alten Kirche. Trotzdem blieben Gebäudeteile stehen und dienten als Nebengelass. Zum Mühlengraben hin befand sich der Friedhof, der sogenannte Gottesacker. Bis heute befinden sich wahrscheinlich im Erdboden an dieser Stelle Reste alter Gräber. Der Mühlenbesitzer Meyer überbaute ab 1905 das Grundstück mit einer riesigen Getreidemühle, die 1945 abbrannte.

Es blieb bis 1904 das Briesener Schulhaus. Als danach der Mühlenbesitzer Otto Meyer das alte Schul- und Küstergelände kaufte, baute er das Schulhaus als privates Wohn- und Geschäftshaus um. Die Außenansicht blieb bis zur Zerstörung 1945, auch auf Fotos, erhalten.

Dafür wurde 1903 ein neues Schulhaus an anderer Stelle, Ecke Müllroser Straße, erbaut, 1904 eingeweiht und bis 1945 betrieben. Nach seiner Zerstörung 1945 wurde das alte Schulgebäude neu aufgebaut und als Landambulatorium genutzt. Heute ist dieses Gebäude das Briesener Ärztehaus.

Kersdorf hatte als eigenständiges Dorf zwischen 1811 und 1894 keine eigene Dorfschule.

Im Jahr 1894 wurde das Kersdorfer Schulhaus für 50 Kinder erbaut und eingeweiht.

Es steht heute noch als privates Wohnhaus. Außerdem gab es für die Förster-, Schleusen-, und Schifferkinder rund um die Kersdorfer Schleuse und der Frankfurter Niederlage eine eigene Schule. Ursprünglich wurden sie von dem Förster am Wilhelmskrug (an der Fluth) unterrichtet, später im Barackenwohnhaus an der Schleuse. Zeitweise lebten dort neben den Wohnkolonien über 100 Kanalarbei-



Diese Fotorekonstruktion beruht auf Fotos des Wohnhauses von Mühlenbesitzer Meyer.

ter. Das 1936 neu errichtete Schulhaus der Schleuse steht ebenfalls noch heute und beherbergt das Gasthaus am Rehhagen. Als in den 50er Jahren Kersdorf in Briesen eingemeindet wurde, schlossen auch die alten Schulhäuser endgültig.

In den letzten Kriegstagen 1945 brannte das Schulhaus in Briesen vollständig nieder. Auch das Schulinventar und die Materialien wurden dabei vernichtet. Doch bereits Ende 1945 wurde der Schulunterricht wieder aufgenommen. Dafür nutzte man zwei ehemalige Villen. Im Jahr 1953 wurde der Grundstein für eine große Zentralschule in Briesen gelegt und 1956 eröffnet. Nun konnten in 20 Klassen bis zur 10. Klasse unterrichtet werden. Dafür kamen zusätzlich viele Junglehrer nach Briesen, um etwa 700 Kinder zu unterrichten.

Zusammenfassung: R. Kramarczyk 2012

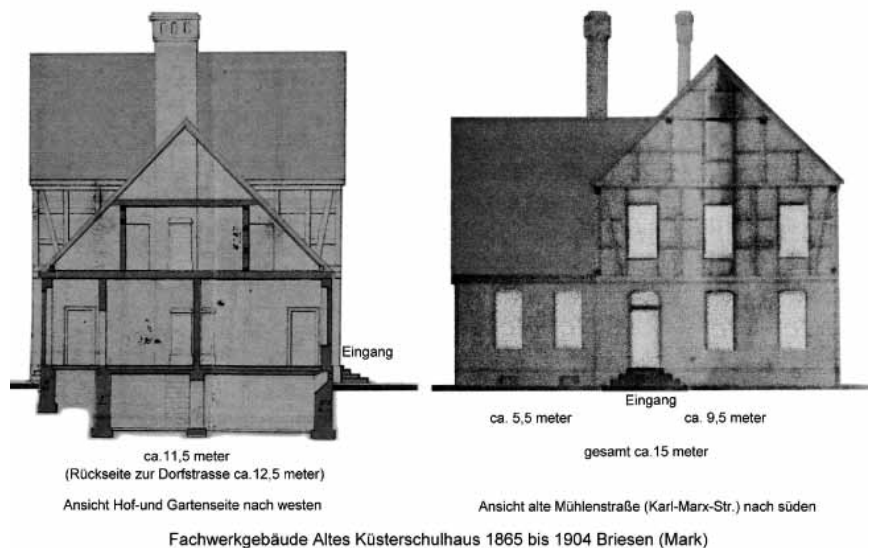
Unsere alten Poststraßen – ein Nachtrag

Wie ich bereits mehrere Male über unsere alten Poststraßen geschrieben hatte, von denen die älteste von Frankfurt über Sieversdorf, an der Madlitzer Mühle vorbei nach Wilmersdorf, Hasenfelde, Tempelberg und Eggersdorf nach Berlin und weiter bis nach Hamburg und sogar nach Brüssel führte und die andere von Frankfurt über Jacobsdorf, Berkenbrück, Fürstenwalde, Hangelsberg und eventuell Erkner nach Berlin führte.

Unser Ortschronist Matthias Kläbe gab mir eine Ablichtung des „Allgemeines Post- und Reisehandbuch durch Deutschland, Frankreich, Holland, Helvezien, Italien und andere angrenzende Länder. Nebst einem alphabetischen Ortsverzeichnis, vermittelt dessen alle Postrouten und Gasthöfe der Vorzüglichsten Orte sogleich zu finden sind. – Mit einer tabellarischen Uebersicht aller europäischen Münzen und einer Postkarte versehen. – Nürnberg im Verlag der Steinischen Buchhandlung. 1805“

In diesem Handbuch ist bei Nr. 103 von Berlin nach Breslau vermerkt: „I. Route Vogelsdorf 2 3/4 Meile. Eggersdorf 5 1/2 Meile, Frankfurt 4 Meilen, Ziebingen 5 Meilen, Krossen 3 Meilen, Grünberg 4 Meilen, Wartenberg 2 Meilen, Neustädte 2 Meilen, Polkwitz 4 Meilen, Lüben 2 Meilen, Parchwitz 5 Meilen, Neumarkt 3 Meilen, Breslau 4 Meilen, gesamt 40 Meilen.

II. Route. Köpenik 2 M., Aerkner 1 M., Fürstenwalde 3 M., Jakobsdorf 2 M., Frankfurt 2 M., Ziebingen 3 M., Krossen 3 M., Naumburg 3 M., Sagan 3 M., Sprottau 2 M., Bunzlau 4 M., Hainau 3 M. Neumarkt 4 M., Breslau 4 M., gesamt 41 Meilen.



Fachwerkgebäude Altes Küsterschulhaus 1865 bis 1904 Briesen (Mark)

**FRIEDA
BLÄSKE**



Im Namen aller Angehörigen
Familie Peter Bläske

Briesen, im April 2012

D All denen, die uns in den schweren Stunden so
A hilfreich zur Seite standen,
N für die Worte des Trostes gesprochen oder
K geschrieben,
E für eine stumme Umarmung,
für ein stilles Gebet,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für Blumen und Geldzuwendungen,
allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, den Ärzten und Schwestern des Ärztehauses Briesen, den Schwestern und Helfern der Sozialstation Briesen, Herrn Pfarrer Althausen, Petra's Blumen und Pflanzenwelt, Ulla Henseler und Mann sowie dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Hilfe.

Und Abraham verschied und starb

in einem guten Alter,
als er alt und lebenssatt war.

- 1. Mose 25 Vers. 8 -

Gerda Frohnert

* 13.12.1919 † 07.04.2012

Familie Frohnert

Wir danken Herrn Pfarrer Hemmerling.

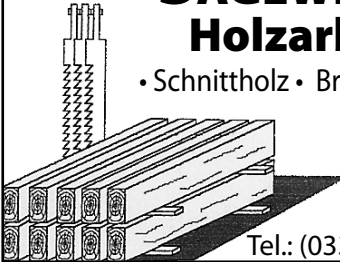
Von Berlin führt die Route 104 nach Brüssel. Hier sind verschiedene Routen angeführt. Jedenfalls ist belegt, dass zwei wichtige Postrouten genau durch unser Gebiet führten. Hier sollte der Tourismus etwas Einfluss nehmen.

Durch Bekannte erfuhr ich erfreut, dass die Poststation in der Stadt Brüssel in der „82 Rue de Spa“ vorhanden war und dass

dort eine Pferdetränke, in Form eines vier Meter langen Tränkesteines, ein sogenannter Blaustein, vorhanden war. Dieser Stein wurde als Blumenelement genutzt. Er stand dann am Eingang des Hauses.

Ich denke mir, dass wir durch Nachforschungen zu unserer Vergangenheit der alten Straßen und Wege, die durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes nach 1840, dem Auf-

bau der Autobahn und weiterer moderner Straßen an Bedeutung verloren hatten, noch Überraschungen erleben können. Hier bei uns in Berkenbrück bestand eine Straße oder ein Weg, welcher sich am Dehmsee entlang, am Forsthaus Faulbrück vorbei in Richtung Norden verfolgen lässt, welcher durch das Fließ führte und wo auf beiden Seiten ein Hohlweg gegraben wurde und bis zum Bierweg ging. Dieser Weg ist auf alten Karten als Hamburger Weg eingezeichnet. Vor der Vollendung des heutigen Oder-Spree-Kanals sah unsere Spree so aus, wie die Spree von Drahendorf bis nach Beeskow. Auf der Schmettauschen Karte ist ja noch die alte Spree bei Langewahl ein-



SÄGEWERK LEHMANN

Holzarbeiten auf Nachfrage

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt
Gerd Lehmann
 Müllroser Straße 6 b • 15518 Briesen
 (Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
 Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
 Tel.: (033607) 5 92 05 • Funk: 0174 / 7 38 18 25

gezeichnet. Dieses Gebiet überqueren wir mit dem Auto hinter der Autobahnüberführung und Abfahrt in Richtung Mülldeponie Langewahl. Von dieser alten Spree ist nur

noch ein schmaler Graben übriggeblieben.

Kirsch, BUND Berkenbrück

„Friedrich der Große“ und die Kartoffel - ihre Bedeutung bis zur Gegenwart

Im Jubiläumsjahr anlässlich des 300-jährigen Geburtstages von König Friedrich II. werden aus berufenem Munde noch viele Artikel zur Einführung der Kartoffel in Deutschland und über die Verdienste des Königs hierbei, ebenso wie die Kultivierung des Oder- und Warthebruchs (polnisch: Warta) erscheinen. Auszehrungen durch Kriege, Missernten und Krankheiten regten Landwirtschaftspioniere an, sich der Knollenfrucht aus Amerika (Heimat Peru) zuzuwenden. Auf Grund ihres hohen Stärkegehaltes wurde die Kartoffel ein wichtiges Volksnahrungsmittel. Die Kartoffel schützte auch frühere Seefahrer vor der Skorbut, das Warum kannte man damals aber noch nicht. Später wurden viele Produkte aus ihr industriell hergestellt und fanden als Nahrungsmittel und technische Zusatzstoffe bei vielen Erzeugnissen Verwendung. In Gutsbrennereien wurde Kartoffelspirit für verschiedene Zwecke destilliert um dann im 20. Jahrhundert auch als Kraftstoffzusatz seinen verbindlichen Einsatz zu finden. Besonders gefragt aber war die Kartoffel in den Hungerjahren der Nachkriegszeit und über Erlebtes in der Zeit nach 1945 will ich schreiben. Mit der Kartoffel verbinden sich bei mir viele Erinnerungen, so als wie wir nach dem Krieg kaum welche hatten und nur eine einzige Knolle zum Sämigmachen unserer Mittagssuppe diente, die aus Salat- oder Rübenblättern bestand. Oder während meiner Schulzeit in Frankfurt (Oder) im Altersheim in der Berliner Straße ich die anfallenden Kartoffelschalen oder Gemüsereste nach Müllrose mitgenommen habe um damit unsere Ziege zu füttern. Sie hatte mit ihrer Milch, Butter und dem Quark zwei Erwachsene und sechs Kinder zu ernähren. Oder, als wir von einem Kaisermüller Ackerbürger Land abbekamen - auch das war nicht statthaft - um darauf Kartoffeln und schnellwachsendes Gemüse wie Salat, Rüben, Kürbis und Kohl anzubauen. Als ich 1949 meine Lehrzeit in der Aesculap-Apotheke Müllrose begann, bekam der Apotheker Eugen Ludwig nur Land zu mieten,

weil er es beantragte um darauf Arzneipflanzen anzubauen. Was wir auch taten, aber die Hälfte ging in seinen privaten Bereich durch den Anbau von Kartoffeln, Möhren, Kohlrüben und Küchenkräutern.

Ja und dann kam die Zeit, wo der Kartoffelkäfer plötzlich so massenhaft auftrat, dass alle Haushalte verpflichtet wurden, Kartoffeln auf zugeteilten Feldern abzusammeln und den Fund stückzahlmäßig zu melden und zu belegen.

„Die Amerikaner haben sie abgeworfen um die DDR dadurch zu schädigen.“ Auch das mussten wir verordnet glauben. Der Hunger trieb uns zur Ährennachlese und zum Kartoffelstoppen auf die Felder. Bis nach Biegen und Kieselwitz führte uns unser Weg.



„Jetzt also wisst ihr, dass es uns und Kieselwitz gibt“ und verwiesen uns der Felder. Zum Tausch von Textilien, wie Bettwäsche, Tischdecken und Häkelwaren gegen Kartoffeln zog ich mit meinem Freund Heinz Bartuschky bis nach Merz. Schließlich hatte eine Bäuerin Mitleid. Gepackt zogen wir bei einem kräftigen Gewitter per Fuß nach Müllrose zurück. Freudig wurden wir empfangen, auch mit der Mitteilung „der Onkel ist aus amerikanischer Gefangenschaft in Italien gekommen“. Unsere Kartoffeln hätten zum Andicken unserer Suppe lange gereicht. Der Onkel hatte Autoreifen aus dem Lager gegen Fleisch an die Italiener getauscht und dann oft zwei Schnitzel pro Tag zusätzlich gegessen. In drei Tagen war unser Kartoffelreichtum

erschöpft, dann hungerten wir gemeinsam. Ich schäle heute noch gerne Kartoffeln, recht dünn, denn Tiere haben wir keine mehr zu füttern. Ist es nicht ein Geschenk, wenn auf dem Mittagstisch dampfende, mehlig Kartoffeln der Sorte Adretta stehen? Wir erhalten sie von einem Nachbarn - aufgewachsen ohne Chemie. Eigentlich wollte ich einen Artikel zur Geschichte der Kartoffel seit ihrer Einführung durch König Friedrich II. schreiben und dessen Verordnung zur Einführung als Grundnahrungsmittel. Mein Zeilenlimit ist aber ausgeschöpft. Zur Kartoffel muss aber hier noch etwas gesagt werden. Bei einer Wanderung mit Kindern über die Felder muss man schon kräftig suchen, um ein blühendes Kartoffelfeld zeigen zu können und um über diese wichtige Pflanze anschaulich Kenntnisse zu vermitteln. Selbst den Wildschweinen haben wir das Kartoffelfressen abgewöhnt. Statt Kartoffelfelder zeigen wir unseren Kindern endlos große Maisfelder. Die Wildschweine nahmen diese Kostumstellung als Maismast dankend an und finden in den Maisfeldern ein sicheres Versteck, vor den Jägern schwer zu orten und zu bejagen und für ihren zweiten Wurf eine tolle Spielwiese.

Der Maisanbau ist für den Landwirt nicht so arbeitsintensiv, wie der Getreideanbau und bringt heute einen wesentlich höheren Kapitalertrag. Die Biogasanlagenbetreiber schätzen die ganzjährige Zulieferung aus den Silagen der Landwirtschaft. Ist es hier um uns der Mais, so sind es in Mecklenburg ebenso große Rapsfelder - gelbe Felder zur Blütezeit, so weit unser Auge reicht. Alles nur um unseren Energiehunger und unseren steigenden Kraftstoffbedarf zu befriedigen. Die Schäden an Pflanzen und Bodenlebewesen und der Störung der Selbstregulationsmechanismen des Bodens und der Lebewesen sind unermesslich und nachhaltig. Welch ein Naturfrevel, den wir für nachfolgende Generationen begehen!!!

Klaus Grune

...mal wieder ins Theater

Zwei Tanz-Tipps von exzentrisch bis verblüffend

„Ein William Forsythe Ballettabend“ in der Semper-Oper Dresden. Forsythe polarisiert. Tänzer und Zuschauer gleichermaßen. Die Ideen des in Amerika gebürtigen Choreografen, der seit Jahrzehnten in Deutschland lebt und arbeitet, mag man oder man mag sie nicht. Und das alles geballt in einer Aufführung. Der Vorhang knallt unerwartet auf den Boden und entzieht dem Zuschauer immer wieder für Sekunden das Geschehen auf der Bühne. Das Licht eines riesigen mobilen Scheinwerfers spielt mit dem Schatten der Akteure. Und die Akteure spielen mit und zerren das Teil über die Bühne. Handlungsabläufe überlässt Forsythe der Phantasie des Publikums. Das Bühnenbild ist spartanisch und zweckorientiert. Der Scheinwerfer, ein dreißig Meter langes Hanfseil, eine metallisch glänzende wellige Wand. Und viel Raum für die Tänzer. Die Kostüme erinnern an Trainingstrikots. Tüllröckchen Fehlanzeige.

Forsythe ist These und Antithese des klassischen Balletts. Da schrauben sich Gliedmaßen in Richtungen, die dem klassisch-akademisch ausgebildeten Tänzerkörper ein Mehr des bereits Gelernten abverlangen. Einwärts eingedrehte Beine machen nur dann was her, wenn das auch „en-dehors“ funktioniert, und vor dieses Forsythe-typisch überdrehte Überspagat haben die Tanzgötter nun halt erst mal das Beherrschen einer perfekten Arabesque penchée gesetzt.

Das Semper-Oper-Ballett hat solche Tänzer. Die sich einlassen auf diesen Komplott von Persönlichkeit und Körper, den Bruch mit vorgegebenen Strukturen.

Ende Februar war Premiere des abendfüllenden dreiteiligen Forsythe-Ballettabends.

Nachhaltig in Erinnerung geblieben sind die hervorragend getanzten Pas de deux der „Neuen Suite“, einer Reihe von Duetten, die Forsythe für die Solistinnen und Solisten des Semperoper Balletts neu gestaltet hat.

Ebenso das 1989 uraufgeführte Stück „Enemy in the Figure“, das den Tänzern ein Höchstmaß an Musikalität und Körperbeherrschung abverlangt. Sie bewegen sich in atemraubender Geschwindigkeit über die Bühne, nutzen jede Note der pulsierenden Musik von Thom Willems, um zu springen, sich in der Luft oder am Boden zu drehen, zu stürzen, den Partner wegzuschleudern.

Mit dem immer wieder fallenden Vorhang in „Artifact“ hab ich's nicht so. Der Knall stört das Erleben der Bach'schen Musik. Und dennoch: die Idee des abstrakten Widerspiegelns der Tanzgeschichte samt dem Dilemma, ein Tänzerleben lang stu-

pide und präzise jeden Tag dieselben Übungen zu trainieren, bis hin zur erstrebten Perfektion, hat zugegebenermaßen etwas. Wie gesagt: Forsythe polarisiert. Und bereichert.

Ballett im Kino? Mit Vorurteilen behaftet hatte ich mich Anfang März auf den Weg gemacht ins „CineStar“ am Potsdamer Platz zu „Le Corsaire“ in einer Live-Übertragung aus dem vor wenigen Monaten nach jahrelanger Umbauphase wiedereröffneten Bolschoi-Theater Moskau.

Die Skepsis verflog, als der Dirigent des Bolschoi-Orchesters den Taktstock hob. Hier schon mal Einblicke in den Orchestergraben, die sonst nur für die in der für Ballettaufführungen denkbar ungünstigen 1. Parkettreihe Sitzenden vorbehalten sind. Dann die Überraschung: Genuss pur. Inklusive des Live-Dabei-Sein-Effekts. Und dem Wissen darum, dass es künftig auch ohne langes Warten auf ein Gastspiel möglich sein wird, Inszenierungen des berühmten Bolschoi-Balletts zu erleben.

Am 29.04.2012 um 17.00 Uhr gibt es „The Bright Stream“. Ein unerhört witziges Ballettkleinod, das 1935 im damaligen Leningrad uraufgeführt seit einer Unmutsbekundung Stalins viele Jahrzehnte in die Versenkung zwangsverbannt war. Lustig war nicht angesagt im sowjetischen Kolchese-Leben der Bäuerinnen und Bauern. Die Handlung ist schnell erzählt: Zu einem Erntefest der nordkaukasischen Kolchese „Heller Bach“ sind Künstler aus der Stadt eingeladen. Als sich Pjotr, der Ehemann der Dorfschönheit Sina, in die städtische Ballerina verguckt, beginnt ein Verwechslungs- und Verkleidungsspiel mit einem verschrobene Datschen-Rentner-Ehepaar, einer Flucht auf dem Fahrrad, einem bellenden Traktoristen und Männerfüßen in Spitzenschuhen. Choreograf Alexej Rat-

m a n s k i
h a t d a s
S p e k t a k e l
i m J a h r e
2 0 0 3 n e u
i n S z e n e
g e s e t z t.
B e e i n -
d r u c k e n d
d i e M u s i k
D i m i t r i
S c h o s t a -
k o w i t s c h s,
d i e m i t
W a l -
z e r u n d
T a n g o ,
k a u k a s i -
s c h e r F o l -
k l o r e u n d

Swing puren instrumentalen Witz vermittelt. In den Hauptrollen Svetlana Lunkina, Maria Alexandrova und Mikhail Lobukhin. Romantisch wird es zum Bolschoi-Ballett-Kino-Saisonabschluss mit Glasunows „Raymonda“. Marius Petipa war bereits 80 Jahre alt, als er dieses 1898 in St. Petersburg uraufgeführte Ballett choreografierte. Das Libretto basiert auf einer mittelalterlichen Ritterlegende, und die Divertissements zeigen den virtuoson Stil Petipas auf. Am 24.06.2012 live übertragen aus Moskau im CineStar am Potsdamer Platz. Mit Garderobe zum Abgeben für den Theatermantel und Reservierungsmöglichkeit für das Gläschen Sekt in der Pause. Wie im „richtigen“ Theater. So live, dass man Applaus spenden möchte, den Ballerinen des Bolschoi.

Modernes Tanztheater in der altehrwürdigen Semperoper und akademisch klassisches Bolschoi-Ballett live im Kino. Alles ist möglich.

Lilian Teuschler

Foto: Costin Radu – AnnaMerkulova und MaximilianGenow in „Enemy in the Figure“, Semperoper Dresden

Weitere Aufführungen:

Ein William Forsythe Ballettabend am 12. Mai um 16.00 Uhr und 18. Mai 2012 um 19.00 Uhr in der Semperoper Dresden mit kostenloser Werkeinführung 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller, Karten unter 0351 4911 705 oder bestellung@semperoper.de

Für die Liveübertragung der Aufführungen des Bolschoi-Balletts am 29.04.2012 „The Bright Stream – Der helle Bach“ und 24.06.2012 „Raymona“ jeweils 17.00 Uhr im Berlin-Event Cinema CineStar am Potsdamer Platz - Karten unter www.cinestar.de oder an der Kinokasse



Der Feuerwehrverein Berkenbrück sagt DANKE

Am 07.04.2012 fand das zweite vom Feuerwehrverein organisierte Osterfeuer statt. Ab früh um 8 Uhr waren Kameraden der Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr und Mitglieder des Vereins auf den Beinen, um Holz und Grünzeug für das Feuer entgegenzunehmen bzw. von den Berkenbrücker Bürgern und Gartenpächtern abzuholen. Für die in diesem Zusammenhang abgegebenen Geldspenden möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Gerd Jotter, der uns mit seinem Traktor samt Anhänger beim Einsammeln des Brennmaterials geholfen hat sowie Herrn Uwe Woelke, der am Abend für die musikalische Umrahmung sorgte. Ebenfalls danken für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Osterfeuers möchte der Verein Herrn Sonnenburg von der ortsansässigen Elektrofirma S & T und den Fürstenwalder Firmen Rohwedder, NCC und EON edis. Natürlich gilt unser Dank auch den Gästen, die sich trotz des kalten durchwachsenen Wetters die Feierlaune nicht verderben ließen und somit am Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Vereinsvorsitzender
Dirk Gericke

Jugendfeuerwehr Berkenbrück dankt dem Feuerwehrverein

Die Jugendfeuerwehr Berkenbrück ist schon seit langem bei Regen immer durchnässt gewesen, doch der Feuerwehrverein dachte sich, damit soll Schluss sein. Der Verein musste nicht lange überlegen, bis er zum Entschluss gekommen ist, uns Regenjacken und Pullover zu kaufen.

Bei dem Osterfeuer in Berkenbrück, das auch der Verein ausrichtete, bekam jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr eine eigene Regenjacke und ein eigenen Pullover mit entsprechendem Aufdruck überreicht.

Dafür möchten wir, die Jugendfeuer, uns bei dem Verein bedanken. Jetzt sind wir für das dieses Jahr wieder stattfindende Sommerlager in Ruhlsdorf und viele weitere Veranstaltungen und Ausbildungen gerüstet.

Im Namen aller Mitglieder der
Jugendfeuerwehr
Nick



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) • August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 186,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 269,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz	(trocken in Netzsäcken oder lose)	ab 2,60 €	

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling

Country & Parkfest in Müllrose - Schützenpark

26. Mai 2012
ab 13 Uhr Live Musik
mit Country-Jo

ab 19.30 Uhr Oldie und
Country-Nacht mit „Hufeisen“



27. Mai 2012
ab 13 Uhr Blasmusik
- Taek-won-do Vorführung

ab 19.30 Uhr Party-Nacht
mit „Swingo“

Eintritt frei!

• Kinderkarussell • Schießbude • Rummel,

Veranstaltungsagentur Peter Poethke, www.agentur-poethke.de, Tel.: 01 79 / 6 99 82 87



Wir feiern auf dem Sportplatz in Petersdorf

60 Jahre

SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

25. & 26. Mai 2012

Disco mit DJ con-Tappa



Freitag Abend



Samstag 16 Uhr



Lysann
Samstag Abend

Freitag, 25. 5.

- ab 18:00 Uhr Begrüßung, Ehrungen
- ab 19:30 Uhr Kleinfeldturnier AK 45

Samstag, 26. 5.

- ab 10:00 Uhr Vorstellung aller Nachwuchsmannschaften
- 14:30 Spiel der Frauen von Petersdorf
- anschließend Spiel AK 35 und Männer
- Springburg, Schminken und Torwandschießen
- ca. 16:00 Uhr DJ Ötzi-Dubel
- ab 21:00 Uhr Disco und Auftritt Lysann
- ca. 23:00 Feuerwerk







Neue Straße 9, 15236 Petersdorf
Telefon 033608/3679, Fax 033608/49599



Briesener Straße 9 - 9a
15518 Madlitz-Wilmersdorf
Ortsteil Wilmersdorf
Telefon: 033635 211
Telefax: 033635 3137



Maler- und Tapezierarbeiten - Vollwärmeschutz-Anstricharbeiten
Bahnhofsiedlung 6, 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608/3381, Fax: 033608/499440



Frankfurter Str. 35, 15518 Briesen/Mark
Tel.: 033607/59370, Fax: 033607/59372



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Fürstenwalder Poststraße 1
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



SCHNAK BAUSERVICE

Inh. Thomas Schnak

- Maurer- und Betonarbeiten
- Diamantbohren
- Mauerwerkstrokenlegung
- Feldsteinsanierung

Thomas Schnak | 15236 Jacobsdorf OT Pillgram | Mobil: 01 63 / 2 03 82 05
Zum Bahnhof 31 | Tel./Fax: 03 36 08 / 39 01 | e-mail: schnak-service@gmx.de



Exclusives aus

Küchenarbeitsplatten

- Badbekleidung u. Waschtischplatten
- Innentreppe
- Außentreppe
- Sohl- u. Fensterbänke

Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal

SIEBKE BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd · Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerer-fechner.de



Zimmerer & Holzbau GmbH
Peter Fechner

*Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser*



Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

11. Mai 2012
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Hähne krähen wieder um die Wette

Die Spaßveranstaltung des GZV „Glück-Auf“ Finkenheerd e.V. findet am 13. Mai 2012 auf dem Gelände des Sportplatzes in Finkenheerd statt, hierzu laden wir die Halter des bunten Federvieh aus Finkenheerd und Umgebung sowie der Nachbarkreise recht herzlichst ein.

Das traditionelle Wettkrähen, das wieder viel Vergnügen für Jung und Alt bringen wird beginnt um 09.00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Wettbewerb



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de
info@frankfurter-fliesenmarkt.de



steht jedem der einen Hahn hat offen und ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Die Startgebühr pro/Tier beträgt 2,50 Euro und ist am Tag des Wettkampfes zu entrichten.

Anmeldungen für die Teilnahme sind bis zum 12.05.2012 bis 16.00 Uhr beim Zuchtfreund Heinz, Hoffmann Telefon 03609/35115 vorzunehmen, für kurz Entschlossene stehen gegebenenfalls Reservestellen bereit.

Bis 08.30 Uhr sollten die Züchter und Halter mit ihren Hähnen vor Ort sein, damit sich die Tiere an die neue Umgebung gewöhnen können.

Die Sieger werden für große Hühner und Zwerghühner getrennt ermittelt, jeweils vier Hähne werden von einem Jurymitglied 1 Stunde beobachtet und bekommen einen Punkt pro/Anschlag. Neben der Vergabe der Pokale für die Sieger der entsprechenden Gruppe erhalten die Platzierten für den 4. und 5. Platz jeweils eine frisch geräucherte Forelle als Anerkennung.

Der GZV „Glück-Auf“ Finkenheerd e.V. ladet alle Frühaufsteher ein, diesen Spaßwettbewerb zu besuchen, insbesondere aber Eltern aus der Stadt mit ihren Kindern, da diese nur selten die Gelegenheit haben den Hahnenschrei live zu erleben.

GZV „Glück-Auf“ Finkenheerd e.V.
Der Vorstand

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Pflicht) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe

Heizöl Premium Plus

Dieselmotoren

Kraftstoffe

Tankanlagen

Schmiertechnik

Hydraulikservice

www.brandol.de

AZUBI gesucht!

- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

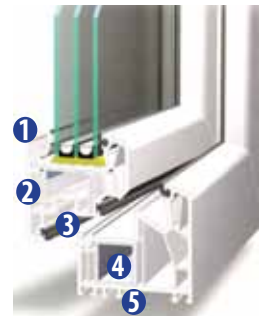
Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn 09-2012
Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow

BALTIC System für die perfekte Energiebilanz

- 1 - Leicht abgerundete Kanten
- 2 - Hohe Wärmedämmwerte
- 3 - Hochwertige Dichtungen
- 4 - Verzinkte Metallverstärkungen
- 5 - Die Profile mit 90 mm Bautiefe und 6-Kammer-Technik



Energie sparen lohnt sich

Die 6-Kammer-Konstruktion sorgt für besten Wärmeschutz. Das senkt Ihren Energieverbrauch spürbar und spart damit deutlich Heizkosten.

Prima Wohnklima

Die hervorragenden isolierenden Eigenschaften der Baltic Fenster halten die Raumtemperatur konstant und schaffen so ein behagliches Wohngefühl. Zusätzliche Dichtungen bieten Kälte und Zugluft kraftvoll Paroli.

Planung/Fertigung/ Vertrieb/Montage

Alte Poststraße 5
15299 Müllrose
Tel. 033606 7749 90
Fax 033606 77 49 99

www.baltic-fenster.com



GLASEREINOTRUF

24 Stunden **0171 - 30 11 066**

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

ENTDECKEN SIE DIE GANZE ŠKODA AUTO-AUSWAHL.

Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung

- > Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
- > Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
- > Kundendienstleistungen - Reparatur
- > Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- > Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
- > Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal

Škoda-Vertragshändler und Servicepartner
Auto-Centrum-ClaSa GmbH
Beeskower Straße 22 neben Ford • 15890 Eisenhüttenstadt
Tel: (0 33 64) 40 74-36 • Fax: 40 74 32
e-mail: clasa.vtb@partner.skoda-auto.de
www.ACC.skoda-auto.de

EINE SICHERE WAHL: CHEVROLET CRUZE.



CHEVROLET CRUZE

Der geräumige Kompakte mit Fließheck.

Ab **12.790 €¹**

**5 Jahre
Garantie²**

Autohaus Böhmer

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095



**CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN**

¹Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Cruze 1.6 LS und ist nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 590 Euro.

²3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Cruze 1.6 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (LS) 8,9/5,2/6,6; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (LS) 153 (gemäß Verordnung EG-V0 715/2007). Effizienzklasse: D.

EINE SICHERE WAHL: CHEVROLET ORLANDO.



CHEVROLET ORLANDO

Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.

Ab **16.490 €¹**

**5 Jahre
Garantie²**

Autohaus Böhmer

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095



**CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN**

¹Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando 1.8 LS und ist nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung. Überführungskosten 590 Euro.

²3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (LS) 9,7/5,9/7,3; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (LS) 172 (gemäß Verordnung EG-V0 715/2007). Effizienzklasse: D.

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Für Ihre privaten oder geschäftlichen
Anlässe finden Sie garantiert Ihre
Einladungskarten, Danksagungskarten,
Trauerkarten und vieles mehr!

Telefon: 03 36 06 7 02 99
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Rad- und Wanderkarte Schlaubetal

Der ideale Begleiter für die nächsten Ausflüge in die Natur.
Große Orientierungskarte mit allen Rad- und Wanderwegen
sowie Tourentipps mit Entfernungs-, Höhen- und Zeitangaben.

Wanderkarte + Postkarte
zusammen **2,00 €**
erhältlich beim Schlaubetalverlag